



Dorfzeitung

Kröppelshagen - Fahrendorf

Ausgabe 46

Frühjahr 2014

Jahrgang 16



Unser Dorf ist gewachsen



Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Aus der Gemeinde Bürgermeisterbrief	Seite 4
Titelthema: Kröppelshagen ist gewachsen	Seite 10
Infos aus den Ausschüssen	
Bau- und Planungsausschuss - Drei wichtige Themen	Seite 14
Umweltausschuss - Müllsammelaktion und Baumkataster	Seite 15
Finanzausschuss - Verabschiedung der Schlussabrechnung	Seite 17
Kindertagesstättenausschuss - Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita	Seite 18
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss - Tätigkeitsbericht	Seite 21
Aus den Parteien	
DORFleben	Seite 23
CDU	Seite 25
FWK-F	Seite 27
SPD	Seite 28
Aus Verbänden und Vereinen	
Seniorenkreis	Seite 29
Wasserleitungsgenossenschaft	Seite 31
Feuerwehr	Seite 33
Kindergarten Sonnenblume	Seite 36
Leserbriefe	Seite 37
Bücherkiste	Seite 39
Termine 2. Halbjahr 2014	Seite 42
Wichtige Telefonnummern	Seite 43

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Als ich mich auf diese Zeilen vorbereitete, fiel mir etwas auf, was kaum jemand vor 15 Jahren für möglich gehalten hatte. Und genau aus diesem Grund nehme ich dies als Anlass, diese Seite der kleinen Entstehungsgeschichte unserer Dorfzeitung, die 15 Jahre alt geworden ist, zu widmen. Herzlichen Glückwunsch!

Bis heute, in genau 46 Exemplaren, können wir die rasante äußerliche wie auch inhaltliche Entwicklung der Dorfzeitung erkennen. Wir können stets aktuelle Gemeindepolitik nachlesen und wir besitzen nun eine vollständige Dokumentation unserer gemeinsamen, meist auch schwierigen Arbeit aus den letzten 15 Jahren! Diese tolle Dorfzeitung, von Uns und für Alle geschrieben, scheint in Schleswig-Holstein beispiellos. Eine annähernd ähnliche Dorfzeitung konnte ich beim besten Willen nicht ausfindig machen.

Danke an die vielen unterschiedlichen Artikelschreiber aus Parteien, Wählergemeinschaften, Feuerwehr, Bücherei und allen Institutionen aus unserem Dorf, nebst Leserbriefe. Sie haben mit ihren Beiträgen dies erst möglich gemacht. Bitte schreibt weiter!

Und nun zu der kleinen Geschichte, wie die gemeinsame Dorfzeitung entstand: Nach meiner Amtsübernahme im Jahr 1998 war es mir besonders wichtig, die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde einfacher, aber auch effektiver als bisher zu gestalten. Bisher kannte ich nur einseitig geprägte politische oder kulturelle Dorfzeitungen aus anderen Dörfern. Warum also nicht alles in einer Zeitung, dachte ich mir, denn bisher kamen die Info Blättchen je nach politischer Wetterlage in die Briefkästen, oft versteckt in Wochenblättern oder Werbungen. Mein Motto: „Gemeinsam für unser Dorf“, sollte die Zukunft unserer gemeinsamen Berichterstattung zu festgelegten Zeiten werden. Und da wurde es schwierig! Die politischen Gremien sollten von nun an ihre Info-Blättchen in einem vorbestimmten Zeitfenster (Redaktionsschluss) der Redaktion zur Verfügung stellen. Die Redaktion, bestehend aus parteiübergreifenden Mitgliedern, sollte dann die Dorfzeitung gestalten und in die Haushalte verteilen lassen. Ein Unding!? Na ja, nicht so ganz, denn diese Freiwilligkeit schloss natürlich die Veröffentlichung von jedweder anderer politischer Info zu jeder anderen Zeit nicht aus. Die Diskussion der Gemeindevertreter wurde immer intensiver.

In dieser Zeit kamen mir schließlich meine Stellvertreter Herr Herbert Schröder und Frau Wiltrud Hamester zur Hilfe. Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig, dass in Zukunft vier Mal im Jahr eine gemeinsame Dorfzeitung erscheinen soll. Punktum, toll!

Danke für diesen weitreichenden Beschluss! Die Arbeit konnte also beginnen!

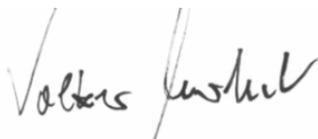
Hier ein Auszug meines ersten Vorwortes, 1. Dorfzeitung, März/April 1999:

„Das Gründungsdatum ist der 09.02.99, an diesem Tag haben sich alle Vertreter als Redaktionsteam zusammengesetzt und die Weichen für diese Zeitung gestellt. Verantwortlich für die Zukunft ist eine leitende Redaktion, die vorläufig aus fünf Mitgliedern besteht“.

In einem weiteren Auszug heißt es: *„Unserer Zeitung, der ich heute aus der Wiege helfen möchte, wünsche ich für die nächste Zukunft stets informativ gefüllte Seiten und ein großes Engagement, das nie versiegen sollte. Weiter wünsche ich mir faire, aber auch durchaus kontroverse Stellungnahmen zu aktuellen Ereignissen in unserem Dorf“.*

Übrigens: Die Redaktion der Dorfzeitung wagt sich an eine Neuerung: In Zukunft wollen wir in jeder Zeitung ein Schwerpunktthema bearbeiten. Diese Zeitung ist dafür die Premiere: Hier wird das Neubaugebiet zum Thema. Und nun für Sie viel Spaß beim Lesen **dieser** Ausgabe!

Ihr



Bürgermeisterbrief

Halbzeit bei der Dorfentwicklungsplanung

Bei diesem schwierigen Thema und der damit verbundenen Erarbeitung eines dazu passenden Konzeptes, umsetzbare und finanziell machbare Dorfentwicklungsstrategien für die nächsten 25 Jahre zu erarbeiten, sind wir mit interessierten Bürgern, die sich diesem Thema verschrieben haben, ein gehöriges Stück vorangekommen.

All denen, die mit am Erreichen dieses großen Zieles bisher mitgearbeitet haben, gilt unser aller Dank. Es ist toll, wie Sie sich für unser Dorf in Ihrer Freizeit engagieren. Wie Sie zum Beispiel unseren Entwicklungs- und Gestaltungsspielraum in den nächsten Jahren sehen, zeigt, dass Kröppelshagen-Fahrendorf eben nicht nur ein sogenanntes reines Schlafdorf ist, sondern ein Dorf, in dem die Bürger sich für Neuerungen interessieren und bereit sind, an aktuellen Themen mitzuarbeiten. Danke!

Da sich nun aber auch noch Bürger interessieren, die bisher nicht mitarbeiten konnten, erneuere ich gerne meinen Aufruf zur zweiten Halbzeit: Bitte kommen Sie und helfen Sie uns! Damit Sie wissen, was auf Sie zukommen kann, benenne ich nun den Maßnahmenkatalog mit den sogenannten fünf Handlungsfeldern wie: Verkehr, Wohnen und Leben, Wirtschaft und Arbeit, Soziales Leben sowie Gemeinde und Natur. Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie möchten, können Sie sich bis zu den neuen Terminen, also bis zum Beginn der zweiten Halbzeit, in diese Themen aus den vergangenen Arbeitsgruppen bereits einlesen. Sie finden die Themen auf unserer Internetseite unter www.kroepfelshagen-fahrendorf.de. Viel Spaß! Die nächsten Termine werden rechtzeitig in den Aushängen und im Internet bekannt gegeben.



Mach mit und gestalte die Zukunft unseres Dorfes

Die Ergebnisse der Einwohnerbeteiligungen zur städtebaulichen Dorfentwicklung wurden in der Gemeindevertretung am 25. März 2014 vorgestellt. In drei weiteren Arbeitskreisen wollen wir die Ergebnisse mit Ihnen besprechen. Wir treffen uns im Dorfgemeinschaftshaus

- zum Thema **Wohnen und Leben sowie Wirtschaft und Arbeit** am **23. Juni 2014** um 19 Uhr
- zum Thema **Soziales Leben sowie Gemeinde in der Natur** am **8. Juli 2014** um 19 Uhr
- zum Thema **Verkehr** am **10. Juli 2014** um 19 Uhr.

Verkehrsschau

Da wir uns bekanntlich schon seit Längerem mit den Verkehrsproblemen bei uns vor Ort intensiv befassen, war uns dieses Treffen wohl vorbestimmt. Oder war unser Bestreben, unser Dorf geordnet zu entwickeln, schon bis zu den Landesbetrieben Straßenbau- und Verkehr Schleswig-Holstein in Kiel und zu anderen zuständigen Behörden durchgedrungen? Ich weiß es nicht. Auf jeden Fall kam der Termin für eine Verkehrsschau im Amtsgebiet, also auch in unserem Dorf, wie gerufen. Die Gemeinde erstellte sodann einen Plan mit verkehrsrechtlicher Relevanz. Was sind besonders schwierige Verkehrswege für Fuß-, Rad- und Autofahrer, wie können wir Kinder und Jugendliche auf den Straßen besser schützen, welche Verkehrsberuhigungen wünschen, ja fordern wir und vieles andere mehr.

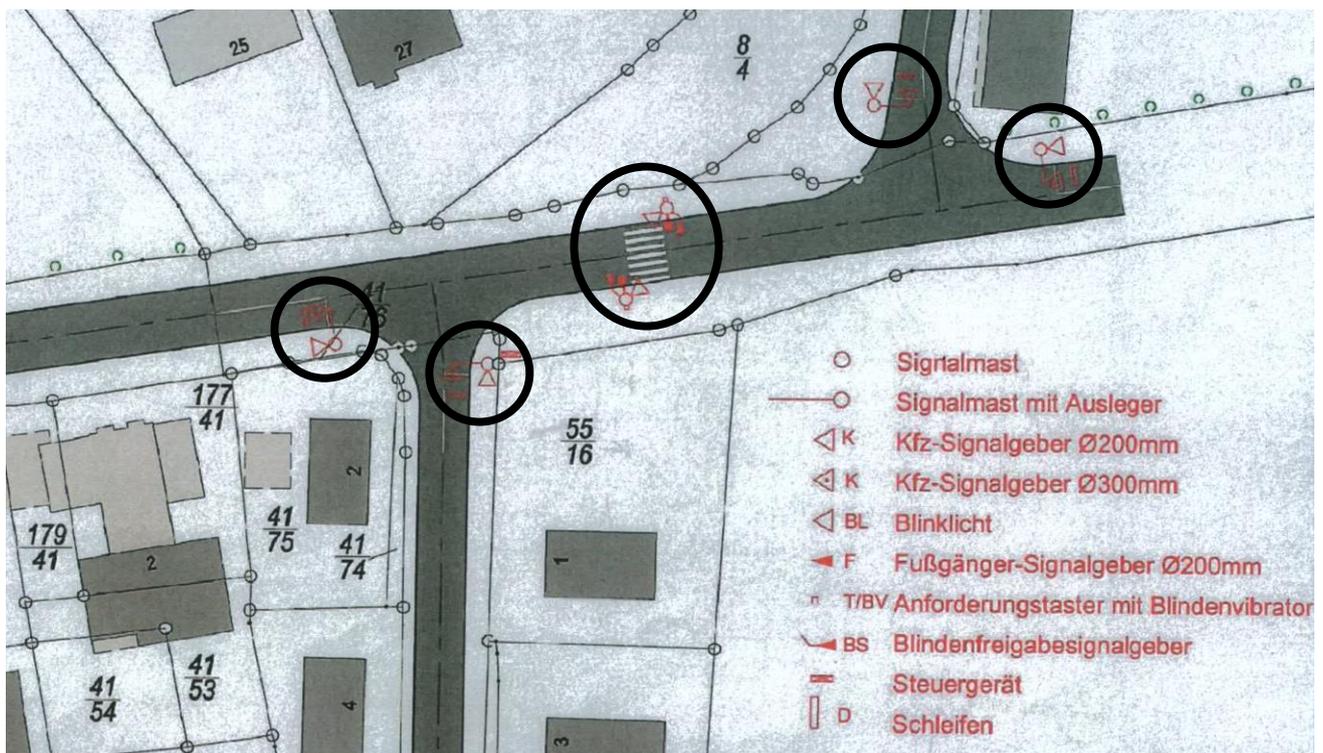
Zwei wesentliche Punkte haben uns in der Besprechung auf den Boden der Tatsache zurückgeholt. Für uns negativ ist folgendes Ergebnis: Zebrastreifen mit oder ohne Ampelanlage an der L208 werden nicht genehmigt. Voraussetzungen hierfür wären in Verkehrsspitzenzeiten ein Fußgänger-Querverkehr von mindestens 50 Personen in der Stunde. Die Zahl der Kraftfahrzeuge von 200 könnten wir wahrscheinlich locker er-

reichen. Leider genügt das aber nicht. Einen positiveren Verlauf nahm das Thema „Kreuzung B207/L208“. Hier ist ein kleines Lichtchen für eine Lösung zu erkennen. Aber nur dann, wenn die Gemeinde die Kosten übernimmt.

Es könnte folgendermaßen aussehen: An der Kreuzung würde wahrscheinlich eine computergesteuerte Ampelanlage genehmigt. Der Straßenverkehr auf der B207 würde immer fließen und würde aber je nach Aufkommen des Querverkehrs auf der L208 gestoppt werden. Einzelheiten hierfür müssten noch erarbeitet werden. Ebenso muss die Höhe der Kosten, die sich für die Ampelanlage auf ca. 100.000 € beziffern könnte, plus regelmäßige Wartungskosten (Höhe?) auf den Prüfstand.

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer, nun müssen wir nur noch wissen, ob wir das auch finanzieren können. Die Folgekosten und eventuelle negative Auswirkungen auf die Anwohner dürfen wir bei aller Freude darüber natürlich nicht vergessen. Ich werde dieses Thema aber auf jeden Fall in die Fachgremien der Gemeinde einbringen. Liebe Bürgerinnen und Bürger, bitte sagen Sie uns Ihre Meinung! Wir freuen uns auf Ihre Antworten.

Danke!



Aufnahme von Flüchtlingen: Das Amt sucht händeringend Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge!

Die Amtsgemeinden Escheburg, Börnsen, Dassendorf, Wohltorf und Aumühle haben bis heute Grundstücksflächen für die Unterbringung von Asylbewerbern zur Verfügung gestellt. Das reicht aber nicht mehr aus. Diesmal ist es insbesondere auch unsere Pflicht, geeigneten Wohnraum für Flüchtlinge bereit zu stellen, eventuell auch Flächen zum Bau zu erwerben. Wie wir wissen, haben wir uns dazu offen bekannt und wollen dies auch umsetzen. Nur, wir haben keine gemeindlichen Grundstücke! Also sind wir darauf angewiesen, dass uns Grundstücksbesitzer geeignete Flächen zur Verpachtung oder zum Ankauf anbieten.

Da auch die lange und intensive Suche und Benennung von geeigneten Flächen in den Gremien keinen Erfolg hatte, hat sich nun der Kreis Herzogtum Lauenburg mit der Auswahl beschäftigt. Ich betone immer wieder „geeignete Flächen“. Denn wir sollten schon darauf achten, dass wir uns nicht mit unseren eigenen Vorschlägen blockieren. Das heißt, dass wir über Flächen, die aus planungsrechtlichen Gründen nicht genehmigungsfähig wären, keine endlosen

und schließlich fruchtlosen Debatten führen müssen. Nach einer Sondierung durch den Kreis, der uns Alternativflächen nannte, nahmen wir/ich Verhandlungsgespräche mit Grundstücksbesitzern auf und es wurde klar, dass für den Bau für Wohnraum derzeit nur eine Fläche zur Verfügung stehen wird: ein Grundstück am Wohltorfer Weg.

Nach dem Beschluss der Gemeindevertretung soll nun die planungsrechtliche Zulässigkeit vom Kreisbauamt geprüft werden. Die Verhandlungen mit dem Grundstücksbesitzer dauern an. Es wurde uns signalisiert, dass einem Verkauf unter bestimmten Voraussetzungen zugestimmt werden könnte. Da das Amt Hohe Elbgeest die Kosten dafür übernehmen muss - von dort werden die Flüchtlinge auf die Gemeinden verteilt - wird in dieser Angelegenheit ein Kooperationsvertrag von Nöten sein. Wir wollen ja nicht alleine auf den Kosten sitzen bleiben, hier ist dann die Solidargemeinschaft (alle Amtsgemeinden) gefragt. Sie sehen, liebe Leser dieser Zeilen, wie schwierig es ist, gemeindliche Pflichten zu realisieren.

Wohnprojekt für Senioren kann wahrscheinlich werden

Seit Jahren diskutieren wir Grundvoraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben und Wohnen im Alter und die Bereitstellung von ausreichend altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum. Wir wissen, dass Pflege und Assistenz vor Ort wichtig und gestaltbar sein müssen. Wir wissen, dass die Gestaltungskompetenz der Kommunen gestärkt werden muss, damit die Pflege vor Ort geschehen kann. Die Voraussetzungen hierfür sind zum Greifen nahe, wenn hier ein Netzwerk der unterschiedlichen Akteure geknüpft werden kann. Wir müssen nur wollen! Dass dies nicht ohne eine für alle gerechte Problembewältigung gehen kann, liegt auf der Hand. Und nun zur möglichen Umsetzung eines geeigneten Projektes. Die Vorwerker Diakonie gemeinnützige GmbH mit Sitz in Lübeck betreibt in Kröppelshagen-Fahrendorf eine Diakonie-Station. Den Standort möchten sie nicht

aufgeben, aber um ihn zu erhalten, benötigen sie zusätzliche Grundstücksflächen vor Ort. Die Vorwerker Diakonie möchte sich erweitern und wird wahrscheinlich die Kapelle erwerben. Das ist aber nicht genug. Sie möchten auf der bisherigen Spielplatzfläche am Schlehenweg ein Wohnprojekt für Senioren und pflegebedürftige Menschen mit 7 - 8 Wohneinheiten in Anbindung an die Sozialstation errichten. Dafür allerdings muss die Gemeinde den Spielplatz an dieser Stelle aufgeben und das Grundstück veräußern. Ein toller Plan. Unsere kleinen Spielplatzbenutzer und die Anwohner müssen dabei aber unbedingt mit in die Planungen einbezogen werden. In der Gemeindevertretersitzung am 13.05.14 wurde das Projekt vom Geschäftsführer der Vorwerker Diakonie, Herrn Fred Mentz anschaulich dargestellt. Die Fachausschüsse werden sich damit beschäftigen müssen.

Erfreulicher Jahresabschluss

Mit einem zufriedenen Lächeln können wir uns die Jahresabschlüsse der letzten Jahrzehnte anschauen. Wir werden verblüfft sein, denn die Summen der Abschlüsse sind immer fast identisch hoch. „Das ist ein Phänomen und typisch für Kröppelshagen-Fahrendorf“, wie unser Kämmerer zu sagen pflegt.

Schaut man sich aber den Haushalt an, der nicht ausgeglichen ist und dann auch noch zum Beispiel die Summe der Entnahme aus der Rücklage 2013 von 456.000,00 €, damit er eben ausgeglichen ist, dann kann einem schon schwindelig werden. Woran liegt das aber nun? Sehr vage ausgedrückt liegt es an jahresbedingt unterschiedlichen Steuereinnahmen, wie zum Bei-

spiel an den Schlüsselzuweisungen vom Land, am Finanzausgleich, Einkommenssteuer, Gewerbesteuer und vielem mehr. Und es liegt und das ist das Phänomen, an unseren „überhöhten“ Haushaltsansätzen, die kaum ausgeschöpft werden. Und das machen wir ganz bewusst. Die Haushaltsreste fließen dann wieder in den neuen Haushalt usw. ein.

Sollten Sie Fragen zum Haushalt haben, dann melden Sie sich im Büro der Gemeinde oder nehmen Sie Kontakt zu den Mitgliedern im Finanzausschuss auf. Da wird Ihnen gern geholfen.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage am 31.12.2013 betrug 1.135.663,49 €.

Investitionen 2014

Liest man den vorherigen Artikel, könnten wir alle mit unserem Haushalt zufrieden sein. Wäre da nicht die Tatsache, dass wir mit den Einnahmen bald nicht mehr die ständig steigenden Pflichtausgaben wie Schulgebühren, gemeindliche Kita, Ausgaben (intern und extern), Amtsumlage, Kreisumlage etc. decken können. Hier muss dann immer der Ausgleich von der Rücklage erfolgen.

Aber wie lange funktioniert das noch? Dennoch müssen wir investieren, damit wir in der Zukunft auch weiter wettbewerbsfähig bleiben (zum Beispiel Kita).

Der Haushalt 2014 sieht vor, Grundstücke für ca. 150.000 € zu erwerben, der Fußboden im Mehrzwecksaal des Gemeindehauses ist mürbe und muss saniert werden (20.000 €), der Dachboden im Gemeindehaus müsste wärmedäm-

mend saniert werden (10.000 €), die Dorfstraßen müssen saniert werden (70.000 €), für unsere Oberflächenwasserkanalisation liegt ein Sanierungskonzept für dieses Jahr vor (30.000 €) und so weiter. Insgesamt müssen wir bei dieser Maßnahme der Oberflächenwasserentsorgung über die Jahre mit Kosten von ca. 305.000 € rechnen. Na denn!

Erfreulich ist, dass unser Darlehen für unseren Kita-Bau im Jahr 1995 über 320.000 DM, das heißt 163.613,40 €, mit einer jährlichen Tilgungsrate von ca. 10.000 € in 2 Jahren abgezahlt sein wird. Übrigens die Ampelanlage für unsere „grausame“ Kreuzung mit ca. 100.000 € plus Wartungskosten ist noch gar nicht berücksichtigt.

Bitte besuchen Sie unsere öffentlichen Ausschusssitzungen. Sie sind herzlich willkommen!

Gründung eines Seniorenbeirates

Einen Gemeindevertreterbeschluss gibt es schon seit Monaten. Umgesetzt werden konnte er mangels an Bewerbern leider noch nicht. Aber vielleicht lag es auch nur daran, dass wir uns bisher nur im Seniorenkreis der Gemeinde umgehört hatten.

Deswegen nun dieser Aufruf:

Wer hat Interesse an der Gründung eines Seniorenbeirates?

Wir suchen mindestens 5 ehrenamtlich tätige Mitglieder im Alter über 60 Jahre.

Ist die Wahrnehmung der Interessen für Senioren für Sie wichtig?

Sind Sie unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden?

Dann könnte das für Sie eine interessante Aufgabe werden.

Nicht wählbar allerdings sind:

Mitglieder der Gemeindevertretung

Mitarbeiter der Amtsverwaltung

Vorstandsmitglieder der Wohlfahrtsverbände

Vorstandsmitglieder der Parteien

Bürgerliche Mitglieder der Ausschüsse

Zu den Aufgaben des Seniorenbeirates gehören insbesondere beratende Stellungnahmen, Empfehlungen für die Gemeindevertretung und deren Ausschüsse in allen Angelegenheiten, die äl-

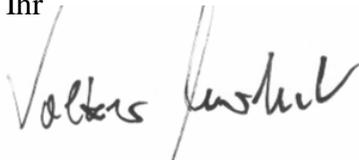
tere Bürgerinnen und Bürger betreffen. Insbesondere ist der Seniorenbeirat über Entscheidungen zu unterrichten, die Verkehrsplanungen und Infrastrukturplanung betreffen, über Sozialplanungen (Sozialstationen, Altenwohnungen, generationsübergreifende Begegnungsstätten usw.), Gewalt gegen alte Menschen, Kultur, Bildungsangebote und natürlich Öffentlichkeitsarbeit in allen sozialen Fragen. Die Wahlzeit beträgt 4 Jahre.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, dienstags ab 15 Uhr bis 18 Uhr, bei mir unter der Tel. Nr. 04104/6518 oder beim Vorsitzenden des Fachausschusses, Herrn Heinrich Nietzschmann: Tel. Nr. 04104/4937

Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen stressfreie Tage, wo immer Sie auch sind und alles erdenklich Gute!

Ihr



Volker Merkel



**DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN**

- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau

Kröppelshagen

Tel: 04104 / 690320

Mobil: 0179 / 1691240

info@dachdeckerei-luedemann.de

Bitte notieren:

**Der
Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe der
Dorfzeitung
ist**

06.09.2014

Am 21. Juni ab 14³⁰ Uhr

Dorffest

in Kröppelshagen-Fahrendorf
auf dem Spielplatz Hohenhorner Weg



Voneinander erfahren – Miteinander erleben

Freuen Sie sich auf:

14:30 Uhr **Gottesdienst** unter freiem Himmel

15:00 Uhr Start frei für das **bunte Familienprogramm** mit Spiel & Spaß für Groß & Klein.

Besondere Attraktion: **GEO-CACHING**

ab 15 Uhr live die Kröppelshagener Band
"JUST BE YOURSELF"

Bitte auch beachten:

Fahrdienst-Service unter Telefon 4937

Für das **Grill-Bufferet** freuen wir uns auf
zahlreiche **Salatspenden**

Bitte für die Grilltafel für die eigene Familie
Teller, Becher & Besteck mitbringen

Eine Veranstaltung der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Titelthema Kröppelshagen ist gewachsen

Neubaugebiet: Fuchsweg, Falkenring und Krähenwinkel in Kröppelshagen

Nach „Auf dem Schlinken“ in den 50er, „Hünenweg“ in den 60er Jahren, „Am Sachsenwald“, „Fasanenweg“, „Wiesengrund“ und „Wiedenort“ bis 1971, „Drosselstieg“ Mitte der 70er, „Amselfweg“ und „Finkenweg“ Ende der 70er Jahre, der „Emil-Duborg-Kehre“ 1990 und dem „Schlehenweg“ 1997 ist in den letzten fünf Jahren jetzt das achte größere Neubaugebiet mit 46 Häusern in Kröppelshagen entstanden. Es handelt sich um ein reines Wohngebiet von ca. 5,3 ha im nordöstlichen Teil unseres Dorfes.

Rahmenbedingungen

Bei der Planung ihrer Häuser konnten die Besitzer ihre individuellen Vorstellungen in einem großen Rahmen umsetzen. Die weitgehend offene Bauweise führte zu sehr unterschiedlichen Gesichtern der Häuser. Es gibt Häuser mit oder ohne Erker, mit oder ohne Einliegerwohnung, rotem oder gelbem Klinker, roten oder schwarzen Dachpfannen, Stein oder Holz, Friesenstil oder Kaffeemühle, Spitzdach, Satteldach - alles war möglich.

Die Grundflächenzahl von 0,25 war durch den Bebauungsplan vorgegeben. Das heißt, 25 % der Grundstücksfläche darf bebaut werden, also 150 qm auf einer Mindestgröße von 600 qm pro Grundstück. Carports können zusätzlich erstellt werden. Außerdem ist die Begrenzung auf max. zwei Wohnungen pro Haus festgelegt und nur ein Vollgeschoss erlaubt.

Noch stehen diese Häuser frei auf der Fläche, aber mit dem Voranschreiten der Vegetation und auch mit den Jahren wird sich das ändern. Beim Zuschnitt dieser Grundstücke ist Platz genug für Pflanzen, Bäume und Büsche vorhanden.

Mit diesem achten Baugebiet in 60 Jahren ist das Wachstum des Dorfes in größerem Umfang nach der derzeitigen Landesplanung für die nächsten 15 Jahre erst einmal ausgeschöpft. Kröppelshagen liegt wie der obere Teil Börnsens, Dassendorf und Brunstorf nicht auf der Entwicklungsachse des Großbereichs Hamburg, sondern soll eher als „grüne Lunge“ dienen.



Kröppelshagen ist gewachsen **Titelthema**



Erste Stimmen von Bewohnerinnen

Auf unserem Spaziergang durch das Neubaugebiet an einem gewöhnlichen Vormittag in der Woche begegneten wir kaum Menschen. Eine Bewohnerin mit Hund war sich schnell mit uns einig, dass man in diesem Gebiet eher einen Tag- als einen Nachtwächter gebrauchen könnte. Sie nähme schon einen Teil der Aufgaben wahr, nämlich die Post für ihre Nachbarn an. Die meisten Menschen wären aber tagsüber zur Arbeit unterwegs. Sie fühle sich wohl in dem neuen Gebiet, es gäbe altersmäßig eine gute Mischung und sie selbst lebe schon lange in Kröppelshagen, sei von der Emil-Duborg-Kehre hergezogen, um nun altersgerecht zu wohnen. Eine weitere Bewohnerin berichtete von dem guten nachbarschaftlichen Miteinander. Man träfe sich zum Grillen, helfe sich gegenseitig, genieße die Ruhe und das Wohnen im Grünen bei gleichzeitiger Nähe zur Stadt. Allerdings hielten sich noch zu wenig Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzung und es liefen noch zu viele Hunde frei herum.

Welche Auswirkungen hat die Errichtung eines Neubaugebietes für die Gemeinde und ihre Institutionen?

Ca. 46 neue Familien sind zugezogen, das bedeutet für die Gemeinde ca. 150 neue Bürgerinnen und Bürger und damit Herausforderungen auf unterschiedlichen Gebieten. Für die Kinder müssen Krippen- und Kindergartenplätze vorgehalten werden, für die Schulkinder fallen

Kosten in den einzelnen Schulen an und die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr muss möglichst so organisiert werden, dass die Kinder nicht von ihren Eltern mit dem PKW zur Schule gefahren werden müssen. Einen Spielplatz gibt es direkt im Wohngebiet.

Die Bibliothek

„Wir freuen uns über neue Bürger und vor allem über neue Leserinnen und Leser. Glücklicherweise haben aus dem neuen Wohngebiet schon mehrere Familien zu uns gefunden und zwei Leserinnen unterstützen uns aktiv bei unserer Arbeit.

Wir verfügen über einen ansehnlichen Bestand mit über 3600 Büchern aus allen Bereichen der

Literatur, der durchaus noch gern viel mehr genutzt werden könnte. Jugendliche sehen wir leider gar nicht bei uns, dabei gibt es gerade in diesem Bereich sehr ansprechende Literatur. Für alle Interessierten: Ab September haben wir einmal monatlich samstags von 10 - 12 Uhr geöffnet.“

(Angelika Trage und Sabine Merkel)

Titelthema Kröppelshagen ist gewachsen

Der Arbeitsradius des Gemeindemitarbeiters erweitert sich

„Das Neubaugebiet hat bisher noch wenig Auswirkungen auf meine Arbeit, da die Gemeinde kaum eigene Flächen besitzt, und so sind die Anwohner selbst für alles zuständig bis auf das Regenrückhaltebecken und den Spielplatz. Dort entsorge ich jede Woche den Müll, der auch wirklich im Eimer ist, und mähe das Gras. Oben am Regenrückhaltebecken halten wir das ziemlich kurz, an der Böschung darf es wuchern als Rückzugsmöglichkeiten für Wild und Vögel. Die Straßen sind glücklicherweise noch in so gutem Zustand, dass es keine Instandsetzungsarbeiten gibt, aber gucken muss ich natürlich, ob es etwas zu tun gibt. Allerdings ein Hinweis ist notwendig: Die Anwohner werden gebeten, unbebaute Grundstücke nicht für die Entsorgung ihres Haus- und Gartenmülls oder für Knickabfälle zu nutzen.“

(Siegfried Klobe, unser Gemeindemitarbeiter)

Auch die Wasserleitungsgenossenschaft ist gefordert

„Die Wasserleitungsgenossenschaft wird ehrenamtlich geführt. Wir sind jede Woche dienstags, in der Regel von 15 - 17 Uhr, im Büro. Hinzu kommen die regelmäßigen Überprüfungen des Wasserwerkes. Das Neubaugebiet bedeutet einen erheblichen Arbeitszuwachs, besonders in der Anfangsphase. Wir sind schon in die Planung eingebunden, denn wir möchten, dass jedes Haus einen eigenen Anschluss mit einem eigenen Absperrschieber hat. Jeder Bauherr tritt an uns heran wegen des Bauwasseranschlusses. Wenn die Wasserversorgung eingerichtet wird, muss sie der Din-Norm 1988 Trinkwasserinstallationen genügen, dafür müssen fachgeprüfte Unternehmen die Anträge der Bauherren unterschreiben. Es muss nämlich auf jeden Fall verhindert werden, dass bei Rohrbruch Wasser in unser Netz zurückfließt. Wenn die Bauwasseranschlüsse in Hausanschlüsse umgewandelt werden, überprüfen wir zum Beispiel die ord-



Kröppelshagen ist gewachsen **Titelthema**



nungsgemäße Verlegung. Nach Abnahme der Straßen kontrollieren wir auch, ob alle unsere Schieber mit Hinweisschildern gekennzeichnet sind. Dann folgen die administrativen Aufgaben, wie die Aufnahme der Neubürger in das Genossenschaftsregister, Datensätze im Computer anlegen, dem Abwasserverband die Nummern der Wasseruhren melden. Dann kommen die jährlichen Ablesungen der Daten und die Rechnungsstellung dazu. Die Daten gehen dann an den Abwasserverband, damit dieser die Abwasserrechnungen erstellen kann. Die zusätzliche Wasserentnahme erfordert auch eine noch sorgfältigere Überprüfung des Wasserwerkes.

Die für uns beruhigende Nachricht ist, unser Wasser hat nach wie vor eine sehr gute Qualität. Wir wünschen uns eine regere Beteiligung an der jährlichen Mitgliederversammlung, um zum Beispiel zu hören, was gut läuft und was nicht, und wir werben für mehr Verständnis, wenn wegen eines Rohrbruches oder einer Störung im Wasserwerk einmal für kurze Zeit die Unterbrechung der Wasserversorgung hingenommen werden muss.“

(Für den Vorstand: Wanda Schmidt-Bohlens und Bernd Lust)

Der Sportverein KSV

„Auch wir freuen uns über die neuen Mitbewohner. Die Spielgruppe wird schon von vielen Kindern mit ihren Müttern besucht. Die Kinder lernen sich kennen und auch die Mütter kom-

men miteinander ins Gespräch. Auch beim Kinderturnen verzeichnen wir Zulauf. Das freut uns.“

(Jutta Bütow, Kassenwartin)

Dies sind erste Stimmen zu und aus dem Neubaugebiet. Die Gemeindevertretung ist gut beraten, die Erfahrungen dieser Dorferweiterung verantwortungsvoll auszuwerten. Welche Impulse bringen Sie, als neue Bürgerinnen und Bürger, ein für das Zusammenleben und die Gestaltung des Dorfes? Wo haben Sie Lust und Zeit, Verantwortung zu übernehmen und an welchen Punkten wünschen Sie sich von den Alteingesessenen mehr Unterstützung? Für die Zukunft müssen wir klären: Ob und wo und wie unser Dorf weiter wachsen könnte. Wollen wir Wohn- oder Mischgebiete ausweisen, wie groß sollen die Grundstücke sein, soll es Dorfplätze geben, wie soll die Bebauung aussehen? Wir plädieren für eine rechtzeitige Debatte, um die Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume der Gemeinde auszuloten und Entscheidungsmöglichkeiten darzustellen.

Dietrich Hamester und Renate Nietzschmann

Infos aus den Ausschüssen

Bau- und Planungsausschuss Drei wichtige Themen, die uns beschäftigen

Der Bauausschuss befasst sich zurzeit mit den zu sanierenden Straßen. Nach der Aussage unseres Ingenieurs Herrn Blume vom Amt Hohe Elbgeest gibt es bei uns zwar keine stark beschädigten Straßen, die unbedingt saniert werden müssen, aber wir wollen auch nicht, dass es erst soweit kommt und wir dann kein Geld mehr dafür haben (siehe die Landesstraße L208 - Friedrichsruher Straße). Deshalb wollen wir rechtzeitig und in kleineren Schritten unsere Gemeindestraßen in annehmbarem Zustand halten. Weiter müssen wir uns mit dem Erlass einer Oberflächenentwässerungssat-

zung befassen. Die Sanierung der Regenwasserleitungen wird in Zukunft sehr viel Geld verschlingen und unsere Gemeindekasse ist dabei überfordert. Dennoch werden wir mit allen Mitteln versuchen, den Bürgern möglichst wenig in die Tasche zu greifen.

Die Genehmigung für die von uns seit vielen Jahren geforderte rote Überquerung der L208 an der Kreuzung B207 ist nun da und kann, natürlich finanziert durch die Gemeinde, eingebaut werden.

Dietrich Hamester
Bauausschussvorsitzender

GLASEREI SOMMER GMBH

Werner + Karsten Sommer

Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas

Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06

Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83

www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

TENNISPARK SACHSENWALD BÖRNSEN

Inh. Sigrid und Werner Sommer

Hamfelderredder 20, 21039 Börnsen
Tel: 040 - 721 56 20 Fax: 040 - 721 61 06

3-Feld-Tennishalle

Restaurant

Doppelkegelbahn

Tennisclub

HERMINTJE LÜHR

Brillen und Contactlinsen



Kostenloses Sehprofil mit ZEISS i.Profiler
im November / Dezember

ZEISS i.Scription Präzisionsgläser
sind Unikate, die mit größtmöglicher Feinheit
individuell auf Ihre Augen abgestimmt sind

Bergstraße 31
21521 Aumühle
Telefon (04104) 96 09 09

Montag - Freitag 9.00 - 13.00
14.00 - 18.00
Samstag 9.00 - 12.30

Umweltausschuss Müllsammelaktion und Baumkataster

Selten blühten Pflanzen so früh wie in diesem Jahr, viele brachen gar Rekorde. Zu verdanken ist die Pracht einem der wärmsten Frühlingsanfänge. Der Raps stand in voller Pracht, drei Wochen eher als üblich. Auch Apfelbäume und sogar Flieder blühten schon sehr früh. Das Land erlebt einen besonderen Frühling.

Bauernregeln für den Mai:

„Ehe nicht Pankratus, Servatius und Bonifazius (12.-14.5.) vorbei (die Eisheiligen), ist nicht sicher vor Kälte der Mai.“

„Nordwind im Mai bringt Trockenheit herbei.“

„St. Urban (25.5.) gibt der Kälte den Rest, wenn Servatius noch was übrig lässt.“

„Wie's Wetter am St. Urbanstag (25.5.), so es im Herbst wohl werden mag.“

Diesjährige Müllsammelaktion

Am 29.03.2014 fand unsere Müllsammelaktion „sauberes Dorf“ statt. Wir trafen uns am Gemeindehaus. Mitglieder der FFK-F waren vor Ort und es kamen viele Eltern mit ihren Kindern und der Kindergarten Sonnenblume war mit zwei Erzieherinnen und einigen freiwilligen Kindergartenkindern mit von der Partie. Es wurden Gruppen eingeteilt, ausgestattet mit einem Plan, Arbeitshandschuhen und Müllsäcken und dann konnte mit dem Sammeln von Abfä-

len in unserer Gemeinde begonnen werden. Erfreulicherweise war die Ausbeute an achtlos weggeworfenen Abfällen nicht sehr hoch, was auch darauf zurückzuführen ist, dass das Umweltbewusstsein offenbar stärker ausgeprägt ist, als mancher von uns denkt. Zu guter Letzt war sogar für das leibliche Wohl gesorgt. Gegen 12.00 Uhr wurden von den Mitgliedern des Umweltausschusses im Gemeindehaus ein Eintopf und Bockwurst gereicht. Alle beteiligten Kinder und Jugendlichen erhielten noch eine kleine zusätzliche Aufmerksamkeit von der AWL.

Allen, die mit gesammelt haben, möchte ich an dieser Stelle nochmals für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz ganz herzlich danken.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es ein erfolgreicher Sonnabendvormittag war.



Weitere Themen aus dem Ausschuss

Für unser Dorf Kröppelshagen-Fahrendorf wurde ein Baumkataster erstellt.



Thorsten Ernst
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8

Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02

Peter Burgenger
Baugeschäft
Holz- und Mauerwerksbau
Zimmerermeister

Fuchsweg 14
21529 Kröppelshagen-Fahrendorf

Tel.: 04104/9629378
Fax: 04104/9629379
Handy: 01741815331
Mail: peter.burgenger@gmx.de

Ein Baumkataster ist ein Verzeichnis, in dem Bäume verwaltet werden. Das Verzeichnis kann auf Karteikarten oder EDV-gestützt geführt werden. Alle erfassten Bäume erhalten eine eigene Nummer, mit der sie vor Ort gekennzeichnet werden. In unserer Gemeinde gibt es 51 größere Bäume, die alle nummeriert wurden. Nach einer Untersuchung auf Schäden und Krankheiten wurden sie ins Baumkataster eingetragen. Der Baumeigentümer ist für die Verkehrssicherheit (wozu auch z. B. die Standsicherheit von Bäumen gehört) verantwortlich. Baumkataster sind also das notwendige Handwerkszeug, um der Aufgabe zur Hege und Pflege der Bäume nachkommen zu können. Ein

weiterer Punkt, den wir erörtert haben, ist die Bemalung von Trafokästen, um einen schöneren Anblick zu schaffen. Wir werden dieses Vorhaben weiter verfolgen.

Es grünt und blüht an jeder Ecke und Hecke, deshalb hier unsere Bitte/Aufforderung: „Schneiden Sie Sträucher bzw. Hecken rechtzeitig so weit zurück, dass das Sichtfeld für Verkehrsteilnehmer nicht beeinträchtigt wird.

Vielen Dank.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit, genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen!

Ralf Schmidt-Bohlens
Umweltausschussvorsitzender



Malermeister Woller

• Moderne Baumgestaltung • Jassaden
• Airless spritzen • Bodenbeläge

Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

...gepflegt mit Hand & Fuß
seit 2001

• Med. Fußpflege • Maniküre • Kunstnagelmodellage

Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen

Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!

**Wir begleiten Sie von Ihrer
Urlaubsplanung bis hin zur Abreise.**



Unsere Service-Leistungen

- Pauschalreisen
- Linienflugtickets
- Charterflugtickets
- Individualreisen
- Kreuzfahrten
- Studienreisen
- Mietwagen
- Busreisen
- Tagesfahrten
- Bahnfahrkarten (auf Bestellung)
- u.v.m.

Inh. Ulrike Puls
und ihr Team freuen
sich auf Sie!

**Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches
Angebot**



Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 30 393
Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393
impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls-reisebuero.de

SCG

STEUERBERATUNG CLAUDIUS GÜRTLER

Steuerberater
Claus Gürtler
und sein Kanzleiteam
heißen Sie
herzlich Willkommen



**SteuerCon[®]
Verbund**

21029 Hamburg
Kupferhof 1
Tel. 040 - 724 26 06
Fax 040 - 724 26 07

Unser Leistungsangebot umfasst :

- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Existenzgründerberatung
- Nachlassverwaltung
- Vermögensgestaltungsberatung
- Erstellung der Finanzbuchhaltung
- Controlling-Leistungen
- Jahresabschlusserstellung nach HGB, Steuerrecht, IAS/IFRS (einschl. Plausibilitätsprüfungen)
- Einnahmen-Überschuss-Rechnungen
- Teilnahme an gesetzlichen und freiwilligen Prüfungen
- Erstellung von Steuererklärungen
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Vertretung vor den Finanzämtern und Finanzgerichten
- Gutachtertätigkeit

Auf Wunsch bieten wir Ihnen einen Vor-Ort-Service bzw. regelmäßigen Besuch in Ihrem Büro an.

Finanzausschuss Verabschiedung der Schlussabrechnung

In der letzten Sitzung des Ausschusses konnten wir die „Schlussabrechnung“ des Haushaltsjahres 2013 verabschieden. Die gute Nachricht ist, dass die Rücklagen der Gemeinde leicht erhöht werden konnten und wir über € 1,1 Millionen auf der hohen Kante haben.

Gründe für die Erhöhung der Rücklage

Dafür gibt es im Wesentlichen folgende Gründe: Erstens wurden für das Jahr 2013 geplante Investitionen nicht getätigt. Hier möchte ich beispielhaft die vorgesehenen Mittel für die Straßenreparaturen anführen. Aufgrund der wichtigen, zeitintensiven Vorplanungen und der gründlichen Bestandsaufnahme des Zustandes unserer Gemeindestraßen konnte dieses Vorhaben noch nicht umgesetzt werden. Dadurch wurde der Gemeindehaushalt in 2013 nicht mit den Kosten für die Reparaturen belastet. Ein weiterer Grund für das Anwachsen der gemeindlichen Rücklagen waren deutlich überplanmäßige Einnahmen aus dem Bereich der Gewerbesteuer. Es zeigt sich hier, wie wichtig es für die Gemeinde ist, das Thema Ansiedlung bzw. Erhalt von Gewerbebetrieben weiter auf der Tagesordnung zu haben. Nur wenn es uns gelingt, hier voran zu kommen, können wir diese Einnahmen entwickeln. Wir sind in der nahen Zukunft sehr darauf angewiesen, die Einnahme-

situation zu verbessern. Die deutlich gestiegenen Schulkostenbeiträge und der gemeindliche Zuschuss für unsere Kindertagesstätte werden künftig weiter steigen und ein großes Loch in die Gemeindekasse reißen. Trotz der aktuell guten „Kassenlage“ (Rücklage) zeigt sich deutlich, dass die laufenden Ausgaben eine klare Tendenz nach oben haben, ohne dass wir nennenswertes Einsparungspotenzial haben.

Gedanken über Verbesserung der Einnahmen machen

Daher müssen wir uns Gedanken über eine Verbesserung der Einnahmen machen. Die bereits Ende 2013 diskutierte (noch nicht umgesetzte) Erhöhung der gemeindlichen Abgaben und Steuern ist nicht vom Tisch! Wenn wir auch künftig finanziell handlungsfähig bleiben wollen, müssen wir auch solche für uns unbequemen Schritte ins Auge fassen. Mal sehen, wie sich die Einnahmen der Gemeinde in diesem Jahr entwickeln. Die Prognosen hierfür sind aktuell positiv. Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses findet voraussichtlich am 19.6. statt. Wir freuen uns immer über viele Besucher!

Jörg Schröder
Vorsitzender des Finanzausschusses

Bürger- sprechstunde:

**immer
dienstags
15.00 – 18.00
im Ge-
meindehaus**

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung. Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.

Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.

FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



Kindertagesstättenausschuss *Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita – ein Gewinn für alle*

Auf jeder unserer Sitzungen gibt es neben den zu bearbeitenden Themen immer den Tagesordnungspunkt „Bericht der Kindergartenleitung“. Hier erhalten die Ausschussmitglieder regelmäßig einen aktuellen, vertiefenden Einblick in den Kindergartenalltag. Geprägt waren diese Berichte bisher vor allem durch aktuelle Zahlen (Belegung, Altersstruktur, Betreuungszeiten etc.), durch die Entwicklung/Veränderung in den Betreuungsbedürfnissen sowie durch die Themen, Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Gruppen. Während dieser Punkt in der Vergangenheit i. d. R. für die Ausschussmitglieder vor allem einen informativen Charakter hatte, war die aktuelle Lage in den vergangenen Monaten aufgrund der angespannten Personalsituation stark gekennzeichnet durch die zunehmende Verunsicherung und Unzufriedenheit der Eltern. Das aktuelle Stimmungsbild in der Elternschaft wurde somit zu einem wichtigen Thema im Kita-Ausschuss mit absoluter Priorität.

Unser Tätigkeitsbericht in dieser Ausgabe der Dorfzeitung fällt aus diesem Grund dieses Mal etwas anders aus als sonst. Gerade im Hinblick auf die aktuelle schwierige Situation in unserer Kita rückt die Elternarbeit ganz nach vorne in unser Blickfeld.

Enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung

Familie, Kindertageseinrichtung und Schule sind gemeinsam für das Wohl von Kindern verantwortlich. Durch Betreuung, Erziehung und Bildung prägen sie die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in entscheidendem Maße. Dafür ist es auch für unsere Kita von großer Bedeutung, dass wir mit den Eltern eng zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen. Dieses Verhältnis wird heute als „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ bezeichnet. Es gibt viel Theoretisches zu lesen und zu hören über die Begriffe „Elternarbeit“ oder „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“. In der Praxis liegt es jedoch bei der jeweiligen Einrichtung, den Begriff für sich zu definieren und im Kita-

Alltag mit „Leben“ zu füllen. Unser Kita-Team nimmt die Herausforderung gerne an, sich mit den Eltern auf den Weg zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zu begeben. Eine grundsätzliche Voraussetzung für eine partnerschaftliche Gestaltung der Beziehung zwischen Eltern und Erzieherinnen ist die gegenseitige Anerkennung. Wir legen deshalb großen Wert auf eine kooperative Zusammenarbeit, die geprägt ist von gegenseitiger Wertschätzung. Zu einer Partnerschaft gehört auf jeden Fall auch Vertrauen. Dies ist i. d. R. nicht von Anfang an vorhanden, sondern muss im Laufe der Zeit mit gegenseitiger Wertschätzung wachsen. Austausch, regelmäßige Gespräche und Informationen sowie die Dokumentation der pädagogischen Arbeit spielen dabei für uns eine große Rolle.

Elternarbeit aus der Sicht der Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohl des Kindes umfasst ganz viele unterschiedliche Themen und Anlässe in unserem Kita-Alltag.

Die Eltern, die ihre Kinder in die Kita „Sonnenblume“ bringen, wünschen sich natürlich wie alle Eltern eine liebevolle, verantwortungsbewusste und zuverlässige Betreuung, Begleitung und Förderung ihrer Kinder. Auch wenn die Eltern davon ausgehen, dass ihr Kind hier gut untergebracht ist, möchten sie gern über den Tagesverlauf und über die Entwicklung ihrer Kleinen informiert werden.

Gut informiert zu sein ist in der Regel allen Eltern gleichermaßen wichtig, vor allem dann, wenn es um das eigene Kind geht. Über Vorgänge informiert zu sein, unterstützt zum einen die Bildung einer eigenen Meinung und die Einschätzung von Situationen. Zum anderen ist die Informiertheit Ausgangspunkt für weiteres eigenständiges und aktives Handeln.

Manchen Eltern reicht das vollkommen aus. Andere sind besonders engagiert und treten beispielsweise dem Elternbeirat bei und/oder nehmen zusätzlich an den Ausschusssitzungen teil. Auch das Begleiten von Ausflügen und die Un-

terstützung bei Projekten gehört zum Teil der Elternarbeit. Oft hängen auch Listen aus, welche Eltern z. B. einen Kuchen für das anstehende Fest backen können.

Ziele der Elternarbeit in unserer Kita

Im Kontext der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft verfolgt unser Kita-Team vor allem folgende Ziele:

- *Information und Austausch:*
Gespräche in Form von Einführungsgesprächen, in Form von regelmäßigen, ausführlichen Entwicklungsgesprächen oder in Form von spontanen Tür- und Angelgesprächen während der Bring- oder Abholsituation zum zeitnahen Austausch über die Vorkommnisse im Kita-Alltag des Kindes spielen für unsere Arbeit eine entscheidende Rolle. Eltern und Erzieherinnen tauschen sich hier offen über Entwicklung und Verhalten des jeweiligen Kindes in Familie und Kita aus. Dabei geht es auch um die wechselseitige Abstimmung. Die Erzieherinnen informieren über ihre pädagogische Arbeit und die ihr zugrunde liegende Konzeption. Die Eltern geben ihrerseits einen Einblick in die Lebenswelt „Familie“.
- *Stärkung der Erziehungs- und Bildungskompetenz:*
Die Erzieherinnen informieren über die kindliche Entwicklung und Erziehung, über ein entwicklungsförderndes Verhalten sowie über altersgemäße Beschäftigungsmöglichkeiten, Spiele, Bücher, Bildungsangebote etc. Aber auch durch das „Hineintragen“ von in der Sonnen- oder Blumengruppe behandelten Themen in die Familie beeinflussen unsere Erzieherinnen die dort ablaufenden Bildungsprozesse. Dies erfolgt u. a. auch im Rahmen von Elternabenden oder speziellen Infoveranstaltungen.
- *Beratung der Eltern und Vermittlung von Hilfsangeboten:*
Bei Erziehungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen,

Sprachstörungen und (drohenden) Behinderungen des Kindes tauschen sich Erzieherinnen und Eltern über die Ursachen aus und suchen gemeinsam nach Lösungen. Bei Bedarf einer längeren Beratung, bei Notwendigkeit besonderer therapeutischer Maßnahmen etc. werden die Eltern über einschlägige Fachdienste informiert und motiviert, deren kompetente Hilfs- und Beratungsangebote zu nutzen.

- *Mitarbeit:*
Die Erzieherinnen möchten den Eltern das aktive Miterleben des Alltags in unserer Kita ermöglichen. Es gibt die Möglichkeit von Hospitationen. Außerdem sind alle interessierte Eltern herzlich eingeladen, Angebote, Projekte, Feste und Veranstaltungen durch ihren „Input“ zu bereichern.
- *Beteiligung, Mitverantwortung und Mitbestimmung:*
Die Eltern werden auf der institutionellen Ebene (z. B. im Kindertagesstättenbeirat) an wesentlichen Angelegenheiten der Kita beteiligt. Dabei kommt den Elternvertreterinnen als Bindeglied zwischen Eltern und Kita-Leitung eine besondere Rolle zu, indem sie beispielsweise einerseits Elterninteressen ausloten, sich als Sprachrohr der Eltern einbringen und Vorschläge unterbreiten. Dazu gehört aber andererseits auch, die Sichtweise der Kita-Leitung und des Kita-Teams mit einzubeziehen und unterstützend bei den Eltern zu vertreten.
- *Vernetzung der Familien und der Kita:*
Die Erzieherinnen fördern den Gesprächs- und Erfahrungsaustausch zwischen Eltern sowie Beziehungen und gemeinsame Aktivitäten von Familien, z. B. durch die Familienwandertage oder das Elterncafé. Auf diese Weise wird auch die wechselseitige Unterstützung von Familien, die Hilfe zur Selbsthilfe, gefördert.

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

Unruhige Zeiten für den Kita-Alltag

In den vergangenen Monaten wurde unser sonst so harmonischer Kita-Alltag immer wieder durch unvorhergesehene und ungeplante Situationen auf eine „harte Probe“ gestellt. Zum Jahresende forderte der Wasserschaden in der Küche alle Beteiligten wochenlang groß heraus. Auch die Besetzung der Stelle einer Erzieherin in der Sonnengruppe lief leider nach dem Weggang von Frau Benecke nicht so reibungslos, wie sich das alle gewünscht hatten.

Dass gerade in „unruhigen“ Zeiten eine stabile Partnerschaft wichtig ist und dabei dem Informationsbedürfnis der Eltern eine besondere Bedeutung zukommt, zeigte sich in den vergangenen Wochen sehr deutlich.

Der hohe Stellenwert der aktuellen Situation zeigte sich u. a. darin, dass am 24. März 2014 auf Einladung des Kita-Trägers die drei Elternvertreterinnen, Frau Schneider als Fachdienstleiterin Jugend, Bildung, Sport des Amtes Hohe Elbgeest, Bürgermeister Volker Merkel, die Kita-Leiterin Frau Aderhold und die Kita-Ausschussvorsitzende Frau Schratzberger-Kock zu einem persönlichen Gespräch zusammen kamen mit dem Ziel, aktuelle Probleme bzw. Stimmungen zu benennen und Kritikpunkte aufzuarbeiten. Es wurde vereinbart, am 03.04.2014 einen Elternabend einzuberufen, an dem es insbesondere darum gehen sollte, mit der Frage nach dem Grad der Zufriedenheit mit unterschiedlichen rahmengebenden und inhaltlichen Aspekten der Kita-Arbeit ein aktuelles Stimmungsbild nachzuzeichnen und Ansatzpunkte für die Zukunft herauszuarbeiten.

Der stellvertretende Bürgermeister Dietrich Hamester und die Kita-Ausschussvorsitzende

Sabine Schratzberger-Kock stellten sich den Fragen der zahlreichen anwesenden Eltern zur aktuellen Personalsituation. Außerdem hatten die Elternvertreterinnen im Vorfeld bereits die Elternwünsche erfragt. Nach einem langen, umfassenden Austausch zwischen den Eltern und den Erzieherinnen zeigte sich, dass die Eltern grundsätzlich mit der Arbeit des Kita-Teams zufrieden sind. Für die Mitarbeiterinnen war das natürlich eine tolle Rückenstärkung. Gewünscht werden von den Eltern insbesondere mehr kleinere Ausflüge (z. B. in den Wald, Rundgänge durchs Dorf) und eine Ausweitung der Kommunikation (z. B. Stichpunkte als kleiner Wochenbericht, Elternabende pro Gruppe).

Auch das Kita-Team nutzte den offenen Austausch, um seine Wünsche nach einer aktiven Mitarbeit der Eltern und die Notwendigkeit der beidseitigen Gestaltung einer gelingenden Kommunikation zu benennen.

Am Ende des Elternabends war deutlich zu spüren, dass viele Eltern sich wieder mehr Ruhe für den Alltag wünschen, Ruhe, damit endlich wieder die pädagogische Arbeit im Vordergrund stehen kann. Viele Eltern bestätigten dem Kita-Team ganz ausdrücklich ihr Vertrauen – auch in schwierigen Zeiten.

Auf dieser Basis, da waren sich viele am Schluss des Elternabends einig, wird auch in Zukunft in der Kita „Sonnenblume“ gute, partnerschaftliche Arbeit zum Wohle unserer Kinder möglich sein.

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende Kita-Ausschuss



**Jutta's
Brötchen
shop**

morgens von
6 - 11 Uhr

Zeitungen
heißer Kaffee

**Brötchen,
Frühstück-
snack's,
Süßigkeiten
und Kuchen**



Gas- und Wasserinstallateurmeister
Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Einrichtungen
Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7 Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
21529 Kröppelshagen Telefax: 0 41 04 / 96 26 61

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss Tätigkeitsbericht aus unserem Ausschuss

„Denkmal – Mahnmal in Kröppelshagen. Wie wollen wir uns erinnern?“

Wie in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung angekündigt, fand am 26.11.2013 im Gemeindehaus eine Veranstaltung mit dem Thema „Denkmal – Mahnmal in Kröppelshagen. Wie wollen wir uns erinnern?“ statt, zu der der Ausschuss für Jugend, Schule und Soziales und der Bürgermeister geladen hatten. Referenten waren Amtsarchivarin Frau Dr. Mührenberg (Thema: „Kröppelshagen in beiden Weltkriegen“) und Dr. William Boehart (Thema: „Unbequeme Denkmäler“) vom Lauenburgischen Kunstverein. Beide Vorträge waren informativ, interessant und durch viel Bildmaterial anschaulich. Es folgte eine lebhaftige Debatte unter allen Anwesenden, deren wesentliches Ergebnis war, dass die umstrittene Gedenktafel mit der Aufschrift „Wir waren eins in der Liebe zur Heimat und haben ihr alles gegeben“ so etwas wie ein historisches Dokument ist und dem Zeitgeist der 1950er Jahre entspricht. Sie sollte deshalb nicht einfach entfernt werden. Aber sie sollte eine neue Tafel zur Seite gestellt bekommen, auf der der heutige Zeitgeist zum Ausdruck kommt, der Krieg und Gewaltherrschaft ablehnt. Bürgermeister Volker Merkel und Heinrich Nietzschmann haben sich bereit erklärt, einen entsprechenden Vorschlag zu machen.

Rahmenbedingungen für die Unterbringung von Asylbewerbern

In der Ausschuss-Sitzung am 2.12.2013 hieß ein wichtiger Tagesordnungspunkt „Rahmenbedin-

gungen für die Unterbringung von Asylbewerbern“, zu dem Herr Jacob vom Amt Hohe Elbgeest geladen war, um Fragen zu diesem Thema zu beantworten. Es wurden sehr viele und auch in Einzelheiten gehende Fragen gestellt, die Herr Jacob ausführlich beantwortet hat. Wer das nachlesen möchte, findet das im Internet im Protokoll der Ausschuss-Sitzung.

Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr

Am 3.2.2014 war ich zur Jahreshauptversammlung unserer Jugendfeuerwehr eingeladen, bei der zwei Drittel der Mitglieder (7 Mädchen und 8 Jungen) anwesend waren.

Besonders bemerkenswert fand ich den Jahresbericht der beiden Jugendwarte, die sich vor die Versammlung gestellt haben und ihre schriftlich verfassten Berichte hielten, wobei alle anderen sehr diszipliniert zugehört haben.

Man lernt bei unserer Feuerwehr offensichtlich noch mehr, als das „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“.

Vorbereitung des Dorffestes

Im Moment liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Vorbereitung des Dorffestes am 21.6.2014, an der alle Einrichtungen und Institutionen unseres Dorfes beteiligt sind.

Heinrich Nietzschmann

Vorsitzender des Ausschusses für Jugend,
Schule und Soziales

**Die Termine aller Ausschuss-Sitzungen sind im Internet
zu finden unter: www.kroepelshagen-fahrendorf.de**

Neuwahl des Jugendbeirates

Seit Oktober 2012 gibt es in Kröppelshagen einen Jugendbeirat. Weil dieser immer für zwei Jahre gewählt wird, steht in diesem Jahr eine Neuwahl an.

Was ist überhaupt ein Jugendbeirat und welche Aufgaben hat er?

Der Jugendbeirat ist eine von der Gemeinde unabhängige Einrichtung. Er besteht aus fünf Mitgliedern im Alter von 12 - 22 Jahren. Seine Aufgabe ist es, in allen Bereichen unserer Gemeinde, die Kinder und Jugendliche betreffen, deren Interessen zu vertreten. Wenn Jugendliche zum Beispiel Wünsche für die Freizeitmöglichkeiten im Dorf haben, Wünsche für die Busverbindung zur Schule oder von Bergedorf nach Hause, wenn man später am Abend von einer Musikveranstaltung kommt, dann kann der Jugendbeirat sich mit seinen Vorstellungen an den Bürgermeister wenden. Dann wird im Gemeinderat darüber beraten. Umgekehrt muss der Bürgermeister den Beirat informieren, wenn die Gemeinde etwas plant, was die Interessen der Kinder und Jugendlichen angeht, und ihn an der Planung beteiligen.

Mit dem Jugendbeirat haben also die Kinder und Jugendlichen in Kröppelshagen die Möglichkeit, mit ihren Problemen und Wünschen ganz offiziell gehört zu werden, ohne auf die

Unterstützung ihrer Eltern angewiesen zu sein. Sie können lernen, wie man seine Interessen vertritt. Das finde ich nicht nur wichtig für jeden Einzelnen, sondern auch für unser ganzes Dorfleben.

Wer möchte kandidieren?

Deswegen rufen wir die Kinder und Jugendlichen auf, die für den Jugendbeirat kandidieren wollen, sich spätestens bis Ende August 2014, dienstags von 15 bis 18 Uhr im Gemeindebüro Schulweg 1 zu melden: Tel.: 04104/2286 oder per E-Mail unter bgm-kroepfelshagen@amt-hohe-elbgeest.de oder per E-Mail unter heinrich.nietzschmann@web.de.

Danach wird besprochen, was zur Vorbereitung der Wahl gemacht werden muss. Alle Kinder und Jugendlichen, die mindestens 12 Jahre alt sind und nicht älter als 22, können wählen und sich wählen lassen.

Der bisherige Jugendbeirat besteht aus den Mitgliedern Timon Hehne, Tim Kossek, Vivian Soltau, Philip Schröder und Marcel Siebert. Der Vorsitzende ist Philip Schröder.

Heinrich Nietzschmann
Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Schule und Soziales



Ambulante Pflege

für das südliche Herzogtum Lauenburg



- » Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
- » Grundpflege und Behandlungspflege
- » hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- » Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
- » Beratung pflegender Angehöriger
- » stundenweise Ersatzpflege
- » zusätzliche Betreuungsleistungen
- » Schulungen in der Häuslichkeit



Die Wählergemeinschaft für Kröppelshagen-Fahrendorf.

Bürgerbeteiligung – aber wirklich!

Wir heißen Asylbewerber willkommen in Kröppelshagen!

Aus dem Wochenend Anzeiger, 11.4.14: „Die Gemeinde (Kröppelshagen-Fahrendorf) hat als einzige Kommune des Amtsgebiets weder in den Hochzeiten der Zuwanderung der Neunzigerjahre noch in der aktuellen Lage Asylbewerber aufgenommen, so dass hier Nachholbedarf besteht.“

Dorfleben hat als eine seiner ersten „Amtshandlungen“ im Jugend-, Schul- und Sozialausschuss eine ernsthafte Befassung mit dem Thema „Flüchtlinge“ initiiert: Zum einen, um in dieser Angelegenheit endlich voran zu kommen, zum anderen, um auf einen guten Empfang der Flüchtlinge vorbereitet zu sein. Dann wurde vor einigen Wochen bekannt, dass es mithilfe des energischen Eingreifens des Amtes gelang, eine Fläche für den Bau der sog. Schlichtwohnungen in Kröppelshagen aufzutun. Das ist löblich. Allerdings gibt es hier einige Fragezeichen. Für die März-Sitzung des Gemeinderats beantragte das Amt die Umwandlung einer landwirtschaftlichen Fläche von 8000 m² in ein Baugebiet. Wie das? Eine solch riesige Baufläche für 20 – 40 Flüchtlinge. Das klingt pompös. So ist es aber nicht gemeint. Beantragt wird die Umwandlung der Fläche in allgemeines Wohngebiet, kein Wort von Wohnungen für Asylbewerber – auch nicht darüber, wie viel Fläche man

dafür vorsieht und wie viel Fläche zur allgemeinen Bebauung freigegeben werden soll. Dann heißt es noch: „Die Ausweisung des Nachbargrundstücks als Bauland ist vorerst nicht angedacht“.

Kröppelshagen ist in einem Dorfentwicklungsprozess. Das Wohnungsbaukontingent ist amtlich bis ins Jahr 2025 ausgeschöpft. Da stellen sich einige Fragen: Wieso kann auf einmal landwirtschaftliche Fläche von erheblichem Umfang in Bauland umgewandelt werden? Welche Konsequenzen hat das alles für eine planbare Zukunft unseres Dorfes? Ist die vorgesehene Fläche wirklich alternativlos? Welche Kosten sind mit der Anschaffung verbunden? Misslich wäre, wenn unter dem Vorwand des unbedingt zu lösenden Flüchtlingsproblems eine große landwirtschaftliche Fläche in neues Bauland umgewandelt wird, ohne dass solcherlei Vorhaben in den Dorfentwicklungsprozess integriert werden.

Auf einen guten Empfang vorbereitet sein



Oh weh, die Öffentlichkeit

Ein wichtiges Anliegen ist es uns, die Arbeit der Gremien unseres Dorfes sichtbar und verständlich zu machen. Dazu gehört die breitestmögliche Information der Bewohner/innen. Das stößt manchmal an Grenzen, nämlich immer dann, wenn „überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnete Interessen einzelner“ berührt sind. Dann ist die Öffentlichkeit von den Beratungen der Gremien auszuschließen und natürlich kann über vertrauliche Details auch nicht berichtet werden. Gestört hat uns allerdings in der Vergangenheit, dass Gemeindevertretung und Ausschüsse regelmäßig alle Maßnahmen und Anträge, die im weitesten Sinne mit Bau zu tun haben, ohne weitere Erläuterung als vertraulich gekennzeichnet und ausschließlich im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen behandelt haben.

Das untergräbt nach unserer Meinung den Anspruch auf Information und demokratischer Kontrolle, die nur dann funktionieren kann, wenn Begründungen so erläutert werden, dass sie für die Öffentlichkeit nachvollziehbar und damit auch kontrollierbar sind.

So konnte es (vor unserem Einzug in die Gemeindevertretung) geschehen, dass außer den eingeweihten Mitgliedern der Gemeindevertretung kein Bürger dieses Dorfes davon wissen konnte, dass am Hohenhorner Weg ein mächtiger Bauhof des Abwasserverbandes entsteht. Völlig unabhängig von der Bewertung dieses Bauvorhabens: Der Abwasserverband ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft und seine Bauvorhaben unterliegen öffentlicher Kontrolle

Ein wichtiges Anliegen ist es uns, die Arbeit der Gremien des Dorfes sichtbar und verständlich zu machen.

und sind keineswegs geheime Verschlussangelegenheiten. Inzwischen hat auch der Kommentator des Gemeinderechts, auf den sich die Verwaltung in ihrer Rechtsauslegung immer bezieht, klar gestellt, dass der Ausschluss der Öffentlichkeit in so einem Fall abwegig ist und dass allein die Kennzeichnung einer Angelegenheit in der Tagesordnung als „Bau- und Grundstücksangelegenheit“ nicht zum Ausschluss der Öffentlichkeit berechtigt. Vielmehr „ist in jedem Einzelfall zu prüfen, ob und worin konkret

die berechtigten Einzelinteressen bestehen, die zum Ausschluss der Öffentlichkeit zwingen.“ Und: „Bei einer Beschlussfassung muss der Öffentlichkeit verständlich dargelegt werden, aus welchen Gründen die vertrauliche Beratung geboten ist.“

Dorfleben hat diese Informationen zum Anlass genommen, entsprechende Klarstellungen auch für die Geschäftsordnung unserer Gemeinde zu beantragen, damit geltende Rechtsgrundsätze auch Praxis in unserer Gemeinde werden. Die Geschäftsordnung wird gerade überarbeitet. Im Finanzausschuss haben wir beantragt: „Vom Antragsteller ist in jedem Einzelfall sachlich zu begründen und zu Protokoll zu geben, welche überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls oder welche berechtigten Interessen Einzelner den Ausschluss der Öffentlichkeit erfordern.“ Die Mehrheit des Ausschusses hat mit 4:2 Stimmen bei einer Enthaltung die Übernahme dieses Passus verweigert, weil das doch selbstverständlich sei. Ein Schelm, der Böses dabei denkt...

Verkehrsplanung

Hauptproblem ist die Frage: Was soll aus der Kreuzung B207/L208 werden? Nach langen Beratungen und einer sehr intensiven Diskussion auf unserer Veranstaltung zu diesem Thema am 4. März finden wir, dass die Lösung in einer

sinnvoll strukturierten Ampelkreuzung gestaltet werden kann. Dieses Ziel werden wir in die kommenden Dorfentwicklungstreffen einbringen und daneben versuchen, vor Ort machbare Lösungen für Alltagsprobleme umzusetzen.

Anna Ammann
Vorsitzende



Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Welche Themen sind für uns derzeit wichtig?

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer und Kröppelshagen-Fahrendorferinnen,

nicht erst seit gestern beschäftigen wir uns intensiv mit der Dorfentwicklung. Ich kenne dieses Thema seit 1986, zunächst als bürgerliches Mitglied in verschiedenen Ausschüssen, seit 1989 als Gemeindevertreter und Vorsitzender von verschiedenen Ausschüssen sowie auch als stellvertretender Bürgermeister für die Gemeinde. 1998 wurde ich dann zum Bürgermeister gewählt. Den Vorsitz des hiesigen CDU Ortsverbandes habe ich seit 1995. Soviel zu der Kurzform meiner kommunalpolitischen Karriere.

Welche Themen sind für uns derzeit mit am wichtigsten?

Dorfentwicklungsplanung

Wir setzen uns mit aller Kraft für die Dorfentwicklungsplanung ein. Die Ergebnisse der Bürgerinnen und Bürger wandern bei uns nicht in den Papierkorb.

Wir werden darauf drängen, damit die Gemeindevertretung Ihnen bald ein realistisches, verantwortungsvolles und vor allem umsetzbares Städtebauliches Entwicklungskonzept, natürlich auf der Grundlage Ihrer Ideen und Wünsche, vorlegen kann.

Erhalt der Kita „Sonnenblume“

Wir werden mit all unserer Kraft den Erhalt unserer gemeindlichen Kita unterstützen, auch

wenn derzeit eine Diskussion über eventuelle andere Trägerschaften entbrannt ist.

Verkehrsberuhigung

Wir sind für mehr Verkehrsberuhigung im Dorf, z. B. rot markierte Fuß- und Radwegefurten an der L208 aber auch verkehrsberuhigende Straßenverläufe, wenn man in das Dorf einfährt.

Wir wollen die Kreuzung B207/L208 mit einer computergesteuerten Ampelanlage ausrüsten.

Aufnahme von Flüchtlingen

Wir setzen uns für die Aufnahme von Flüchtlingen im Dorf ein. Allerdings sind wir darauf angewiesen, dass Vermieter Wohnraum zur Verfügung stellen oder Grundstückbesitzer geeignete Flächen zur Bebauung anbieten.

Altersgerechtes Wohnen vor Ort

Wir begrüßen und unterstützen den Bau von seniorengerechtem Wohnraum und möchten die altersgerechte Betreuung vor Ort fördern.

Dies sind derzeit Schwerpunktthemen, die in der Gemeinde heiß diskutiert werden. Andere Themen, wie zum Beispiel die Straßensanierungen oder der längst überfällig gewordene Ausbau des Mehrzwecksaales dürfen dabei aber nicht zu kurz kommen.

Auch den Ankauf von Grundstücken halten wir für sehr wichtig, weil wir dadurch die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf erhöhen könnten.

Volker Merkel
Vorsitzender
Tel.: 6518

Michael von Brauchitsch
stellvertr. Vorsitzender
Tel.: 4553

Eckard Wiese
stellvertr. Vorsitzender
Tel.: 5956

Katja Wulf
Fraktionssvorsitzende
Tel.: 963796

Im Wandel der Zeit. Wie sieht unsere Zukunft in der Gemeinde aus?

Als CDU Kommunalpolitiker beziehen sich meine Gedanken zum Wandel der Zeit auf zwei Schwerpunkte. Zum einen ist das Leben im Dorf gemeint (Dorfentwicklung) und zum anderen der Umgang mit der neuen Frische und der Dynamik in den gemeindlichen Sitzungen. Für die Bürger, die nun noch nie an öffentlichen Sitzungen teilgenommen haben, bedarf das natürlich einer Erklärung:

Liefen nämlich früher die Sitzungen sachlich kurzen Wortbeiträgen ab, so laufen heute die Sitzungen, wenn Themen nicht verständlich und detailliert genug als Beschlussvorlage den Mitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden, mit sehr viel mehr Dynamik ab. Sie sind sehr zeitaufwändig. Das muss nicht verkehrt sein! Denn das neue Miteinander in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen kann auch sehr hilf- und lehrreich sein. Die Themen werden unter die Lupe genommen und werden dadurch für uns verständlicher. Der Lerneffekt ist dadurch um ein Vielfaches gestiegen. Eine ungewohnte Situation ist das allemal. Aber wir als CDU sagen: „Wir sollten uns alle dem Wandel der Zeit stellen und das neue Miteinander annehmen. Dies ist eine Chance für eine gedeihliche Zusammenarbeit in angenehmer Atmosphäre.“

Die Themen werden unter die Lupe genommen und werden dadurch für uns verständlicher. Der Lerneffekt ist dadurch um ein Vielfaches gestiegen. Eine ungewohnte Situation ist das allemal. Aber wir als CDU sagen: „Wir sollten uns alle dem Wandel der Zeit stellen und das neue Miteinander annehmen.

Dies ist eine Chance für eine gedeihliche Zusammenarbeit in angenehmer Atmosphäre“. Die Kommunalarbeit soll Spaß machen.

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer, jeder der in dieses Dorf gezogen ist, hatte bestimmte Vorstellungen wie er in Zukunft leben möchte. Unser kleines Dorf am Rande des Sachsenwaldes sollte es sein. Wir als CDU setzen uns seit Jahrzehnten dafür ein, dass Ihre Wünsche auch für uns bekannt werden, damit wir die Lebensqualität in der Gemeinde nicht nur erhalten, sondern sogar ausbauen. Auch aus diesem Grund müssen wir uns immer wieder einen kritischen

Spiegel vorhalten und präventive Arbeit in der Vertretung leisten.

Denn Fakt ist, dass sich der Alltag und das Leben in unserem kleinen Dorf verändert. Der fortschreitende demografische Wandel ist auch

hier erkennbar und hat eine besondere Dynamik angenommen. Die Gemeinde muss darauf reagieren und darf nicht ignorieren.

Ähnlich verhält es sich übrigens auch mit wirtschaftsstrukturellen Veränderungen (Bau eines dem Dorfcharakter angeglichene kleinen Gewerbegebietes). Ist dies nicht möglich, werden häufig die Entwicklungsperspektiven für uns als kleine Gemeinde als gering eingestuft.

Da in der Öffentlichkeit gerade dieses Thema leider jedoch ohne Ergebnis vielfach hoch und runter diskutiert wurde, müssen wir uns auch mit diesbezüglich kritischen

Fragen auseinander setzen dürfen:

Hat das Lebensmodell des Arbeitens und Wohnens in kleinen Gemeinden noch eine Zukunft?

Sind wir als Gemeinde nur noch eine Schlafstätte für Pendler und fällt es dadurch immer schwerer am Gemeinschaftsleben teilzunehmen?

Lösen sich traditionelle dörfliche Gemeinschaften mangels Nachwuchses auf, weil Zukunftsperspektiven fehlen?

Nein. Denn trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und der hohen Veränderungsdynamik haben wir als kleine Dorfgemeinschaft einen Weg zwischen Tradition und Zukunft gefunden (viele gemeinsame Aktivitäten, Bücherei, Kita, Sportverein und vieles mehr). Wenn wir nun auch noch die individuellen Bedürfnisse und Neigungen unserer Dorfgemeinschaft berücksichtigen und wirklich alle mitmachen, dann unterstützen wir die Erhaltung einer gemeinsamen Identität.

Gedanken zum Wandel der Zeit beziehen sich auf zwei Schwerpunkte.

Wir wollen das neue Miteinander in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen annehmen. Dies ist eine Chance für eine gedeihliche Zusammenarbeit in angenehmer Atmosphäre.

Die Gemeinde muss auf den demographischen Wandel und auf wirtschaftsstrukturelle Veränderungen reagieren.

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Dietrich Hamester Dorfstraße 15 Tel. 1302 Fax 699864 E-Mail: d.hamester@fwk-f.com

2. Vors. Monika Peters Amselweg 12a Tel. 4031 E-mail: monika.peters@freenet.de

Internet: <http://www.fwk-f.com>

Maibaum aufstellen und 40 Jahre FWK-F

Auch in diesem Jahr haben wir wieder den Maibaum vor dem Gemeindehaus am 1. Mai um 11.00 Uhr aufgestellt. Die Band „no u turn“ und später unsere Gemeindehausmusiker „B207“ unterhielten uns sehr gut mit ihrer Musik, so dass die Veranstaltung bei wieder einmal gutem Wetter ein voller Erfolg wurde. Viel Spaß hatten auch die Kinder in der Kinderspiel- und Schminckecke.

Auf Grund des 40-jährigen Bestehens der FWK-F hatten wir im großen Saal einige Stellwände quer durch die Geschichte der Gemeindepolitik der Freien Wählergemeinschaft mit den Schwerpunkten Verkehrsberuhigung, kein Kiesabbau und Dorfplanung aufgestellt, die auch von vielen Gästen, oftmals mit einem „ach ja“ betrachtet wurden.



„Ach ja“, das waren eine Fahrraddemo zur Verkehrsberuhigung bei uns im Dorf, Fernsehaufnahmen bei uns auf der Gemeinderatssitzung, Aufstellung eines Landschaftsplanes, Pflasterung des Parkplatzes an der Kreuzung mit dem



Hinweis der Straßenbauverwaltung, dass die Gemeinde bei dem Umbau der Kreuzung die Pflasterung nicht ersetzt bekommt. Einige von den älteren Mitbürgern werden sich sicherlich noch an die Themen der damaligen Gemeindepolitik erinnern.

Dietrich Hamester



Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Unsere Arbeit im Gemeinderat

Nach der Wahl im letzten Jahr hat sich etwas getan im Gemeinderat. Die Stimmenverhältnisse haben sich verändert: CDU = 4, Freie Wähler = 3, SPD und Dorfleben je 2. Dadurch ist es nicht mehr so einfach, Mehrheiten zu bekommen. Man muss schon mit guten Argumenten überzeugen können, wenn man im Gemeinderat etwas durchbringen möchte.

Unsere SPD-Fraktion, bestehend aus Jörg Schröder und Christel Bathke, hat sich zum Ziel gesetzt, die gestellten Aufgaben nach bestem Wissen zum Wohle unserer Gemeinde anzugehen und zu entscheiden, damit unser Dorf auch weiterhin blühen, wachsen und gedeihen kann und die Bewohner sich bei uns wohlfühlen.

Wir haben dem Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans am Wohltorfer Weg zugestimmt, weil wir der Meinung sind: „Wer A sagt, muss auch B sagen“. Flüchtlingen und Asylbewerbern sollten wir ein Sprungbrett bereiten, damit sie sich in einem Leben in einem für sie fremden Land zurechtfinden, arbeiten

und für ihren Lebensunterhalt selber sorgen können. Unsere Gemeinde ist nämlich die einzige von den zehn Amtsgemeinden des Amtes Hohe Elbgeest, die bisher noch keine Flüchtlinge aufgenommen hat. Weil wir keine eigenen Grundflächen bzw. Wohnraum besitzen, hatten wir einfach keine Möglichkeit hierzu. Mit dieser Änderung des Flächennutzungsplanes ist nun der erste Schritt in diese Richtung getan.

Falls die vorgesehene Fläche von Kreis und Land für Bauland freigegeben wird, sollten wir uns überlegen, was wir dort gebaut haben möchten außer den dringend benötigten „Schlichtwohnungen“ für Asylbewerber. Wie wäre es mit sozialem Wohnungsbau oder seniorengerechten Wohnungen? Zukunftsorientiert müssen wir planen und da sind alle Mitbürger aufgerufen, ihre Wünsche zu äußern, damit man zu einer Lösung kommt, die alle mittragen können.

Christel Bathke

Maikäfer suchen

Am Pfingstmontag, dem 9. Juni 2014, können die Kinder unseres Dorfes auf dem Spielplatz am Schlehenweg wieder Maikäfer suchen. Um 11 Uhr werden wir die Pforten öffnen.

Wie gewohnt bieten wir „Maibowle“, Grillwürstchen und selbstgebackenen Kuchen an,

damit die Küche kalt bleiben kann und nette Gespräche mit anderen Dorfbewohnern geführt werden können.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr SPD-Ortsverein



Der Seniorenkreis unterwegs:

Wunderschöne Obstbaumblüte im Alten Land



Die erste Ausfahrt in diesem Jahr führte uns ins Alte Land, um dort die wunderschöne Obstbaumblüte zu erleben. Wir verließen Kröppelshagen bei diesigem Wetter. Auf der Hinfahrt fuhr unser Busfahrer durch den Freihafen über die Köhlbrandbrücke, um uns einen besonderen Ausblick auf den Hamburger Hafen zu ermöglichen. Doch die Sicht war leider wetterbedingt nicht so gut, so dass vieles nur schemenhaft zu erkennen war. Doch wir hatten das Glück, auf der Rückfahrt am Nachmittag noch einmal über die Köhlbrandbrücke zu fahren und konnten bei strahlendem Sonnenschein den Hafen, die Hamburger Kirchen, die Elbphilharmonie und vieles mehr bestaunen.

Vom Hafen aus ging unsere Fahrt weiter an der Elbe entlang vorbei am Estesperrwerk durch Borstel. Hier machten wir unseren ersten Zwischenstopp am Deich und hatten einen weiten Blick über die Elbe nach Blankenese und auf den Süllberg.

Zum Mittagessen wurden wir in Jork im Hotel „Altes Land“ erwartet. Auf der Fahrt dorthin konnten wir die vielen Apfelbäume sehen, die jetzt in voller Blüte standen. Die kleinen Bäume (max. 2 m hoch) sahen aus wie „an einer Schnur aufgezogen“. Das ganze Land blühte in rosa und weiß.

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit einer Gästeführerin in Altländer Tracht durch das größte Obstanbaugebiet Nordeuropas. Es ist 10.000 Hektar groß und erstreckt sich über 30 km zwischen Finkenwerder und Stade. Geerntet werden jährlich ca. 300.000 t Äpfel der Sorten Elstar, Jona, Cox, Braeburn und einige andere Sorten. Das Alte Land besteht hauptsächlich aus Straßendörfern mit vielen wunderschönen Fachwerkhäusern. Das Fachwerk ist weiß und je nach Reichtum des Besitzers wurde das Mauerwerk dazwischen mit sehr schönen Mosaiken gestaltet. Die Giebelfiguren sollen Schwanenhälse darstellen. Wunderschön sind auch die großen, bunten Eingangstüren, die sogenannten Hochzeitstüren. Durchs Alte Land fließen die Flüsse Lühe, Este und Schwinde. Wir fuhren durch zauberhafte Orte wie Steinkirchen, Grüneideich und Borstel, machten eine kleine Pause am Fähranleger Lühe und einen Stopp auf einer Apfelplantage mit Hofladen. Hier konnte man Äpfel, Säfte und vieles mehr einkaufen. Unsere Gästeführerin erzählte uns noch von vielen Besonderheiten, wie z. B. den „Dachkirchen“. Viele Kirschbäume sind zum Teil überdacht, um die Ernte vor Hagel und Regen zu schützen. Andere Kirschbaumfelder sind mit Netzen überspannt um die Vögel fernzuhalten.

Ein Apfelbauer züchtet Äpfel mit Herz- oder anderen Motiven.

Fasziniert haben uns auch die schönen Hoftore, von denen noch 15 erhalten sind.

Das Alte Land war auch die Heimat des Orgelbauers Arp Schnitger. So gibt es hier noch einige von ihm gebaute wunderschöne intakte Orgeln in den Kirchen.

Nach unserer Rundfahrt machten wir eine Kaffeepause in Jork und genossen den gefüllten Butterkuchen. So gestärkt konnten wir auch

noch einen Spaziergang durch Jork machen und die wunderschöne Kirche besichtigen.

Dann traten wir mit vielen neuen Eindrücken die Rückfahrt an und konnten uns bei strahlendem Sonnenschein an der Obstbaumblüte sattsehen.

Es war ein ganz besonders schöner Tag und wir bedanken uns wieder einmal bei Karin und Karin für die tolle Organisation.

R. Gürtler

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Für das zweite Halbjahr 2014 haben wir für unseren Seniorenkreis die nachstehend aufgeführten Zusammenkünfte geplant:

Donnerstag	07.08.	15.00 Uhr	Kaffeetrinken im Gemeindehaus
Mittwoch	10.09.	9.00 Uhr	Ausfahrt
Donnerstag	16.10.	15.00 Uhr	Kaffeetrinken im Gemeindehaus
Donnerstag	13.11.	15.00 Uhr	Kaffeetrinken im Gemeindehaus
Donnerstag	04.12.	9.30 Uhr	Ausfahrt
Samstag	13.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier

Bitte bedenken Sie, dass alle Ausfahrten immer sehr schnell ausgebucht sind.

Sie haben jetzt schon die Möglichkeit sich anzumelden. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre

Karin Heidelmann und Karin Reinhold
(Tel.: 04104/2248) (Tel.: 04104/2508)

**klein-
gedruckt**

Für perfektes Sehen beim Lesen.

MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de

**Ralf Hehne
Haustechnik**

Gas- und Wasserinstallateurmeister

Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen

Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax: 04104 - 96 20 63

Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

Die Wasserleitungsgenossenschaft informiert: **Neues vom Wasser: Geschäftsjahr 2014**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 haben wir 52.962 m³ Wasser an unsere Mitglieder geliefert und berechnet, die Einnahmen dafür belaufen sich auf 89.946,98 €. Die ordnungsgemäße Buchführung sowie den Jahresabschluss lassen wir jedes Jahr von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer kontrollieren. Der Geschäftsbericht liegt im Büro der WLG aus und kann von jedem Mitglied eingesehen werden.

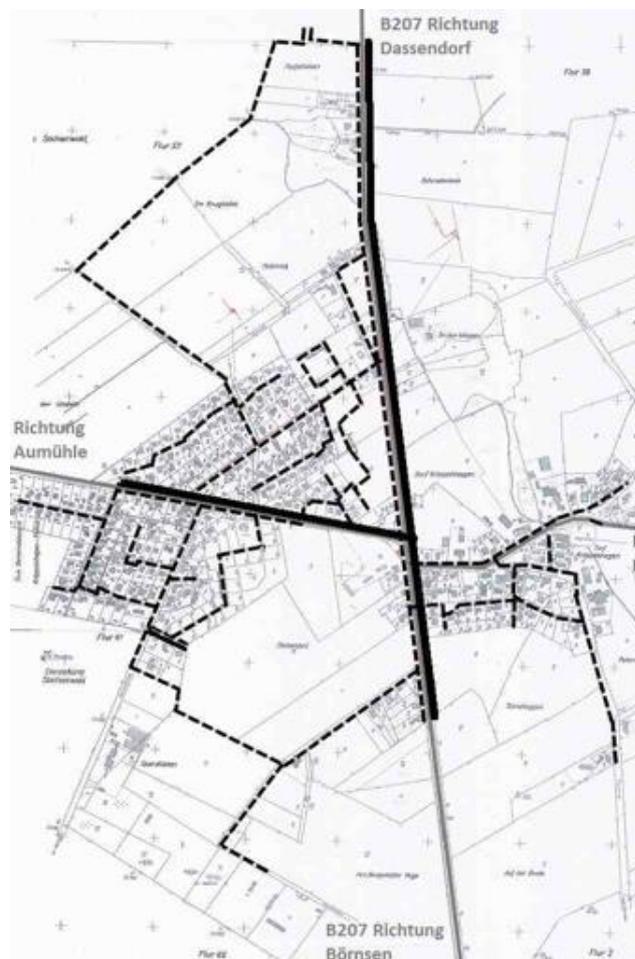
Die Zahlungsmoral unserer Mitglieder ist gut, bis auf ganz wenige Ausnahmen sind die berechneten Wassergelder pünktlich bezahlt worden. Haben Sie Probleme mit der Bezahlung des Wassergeldes, sprechen Sie uns frühzeitig an. Gemeinsam werden wir eine Lösung finden.

Den Einnahmen gegenüber stehen die Ausgaben für die reine Wassergewinnung (~26 %), für die Verwaltung (~12 %), für die von Jahr zu Jahr sehr schwankenden Reparaturen (~27 %) und für die Begleichung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (~35 %). Wie Sie sehen, macht die Begleichung der Verbindlichkeiten den größten Posten aus. Einige Verbindlichkeiten laufen in den nächsten Jahren aus, aber wir haben eine neue große Investition vor.

AZ-Hauptleitungen

Wir haben in der Vergangenheit in der Dorfzeitung und auf den Hauptversammlungen über den Zustand der in unserem Dorf verwendeten Hauptleitung vom Wasserwerk entlang der Bundesstraße bis Dorfende und einem Leitungstück entlang der Friedrichsruher Straße informiert. Diese AZ-Leitungen (AZ = Asbest - Zement) wurden in den 60er Jahren verlegt und haben eine durchschnittliche Lebenserwartung von ca. 50 Jahren. Mit zunehmendem Alter werden die Leitungen anfällig gegenüber Druckschwankungen im Versorgungsnetz und neigen dazu zu brechen (fünf Leitungsbrüche in 2013). Solche Leitungsbrüche sind immer mit erheblichen Kosten verbunden, mal abgesehen von der Unannehmlichkeit, für Stunden kein Wasser zu haben.

Wir wollen und müssen diese Leitungen erneuern, um die Wasserversorgung langfristig zu



gewährleisten. In dem Bild sehen Sie gestrichelt eingezeichnet das derzeitige Versorgungsnetz unserer WLG. Die durchgezogenen Linien kennzeichnen die Leitungen, die wir erneuern wollen. Die Trassenführung für die Hauptleitung wollen wir südlich der B207 führen, weil nördlich die Zugänglichkeit erschwert ist. Hierfür sind aber noch Gespräche mit dem Straßenamt notwendig. Nach entsprechenden Informationsgesprächen werden wir die Leitungen per Bohrspülverfahren (grabenlose Leitungsverlegung) verlegen lassen. Dieses Verfahren ist für unsere Gegebenheiten die beste Methode. Ein Ingenieurbüro ist mit der Ausschreibung beauftragt und wird in den nächsten Wochen Firmen anschreiben.

Wir müssen für dieses Vorhaben erhebliche finanzielle Mittel aufnehmen. Es wird eine der größten Einzelmaßnahmen in der Geschichte der WLG werden. Hierfür stehen wir in Gesprä-

chen mit Kreditinstituten. Wie bereits erwähnt werden in den nächsten Jahren Verbindlichkeiten abgelöst sein, aber die daraus frei werdenen Mittel werden nicht ausreichen, dieses große Vorhaben zu finanzieren.

Wir werden den Wasserpreis erhöhen müssen. Wir vom Vorstand der WLG sind bemüht, sowohl die Kosten als auch die daraus resultierende Wasserpreiserhöhung so niedrig wie möglich zu halten. Wir werden Sie ganz besonders bezüglich des Vorhabens auf dem Laufenden halten.

Bleirohre

Einige wenige Häuser sind noch mit Bleirohren an das Rohrleitungsnetz der WLG angeschlossen.

Diese Leitungen müssen bis 2015 erneuert werden. Die Verantwortung und die Kosten liegen beim Grund- bzw. Hauseigentümer. Falls Sie nicht sicher sind, ob Ihr Wasseranschluss betroffen ist, können wir Sie selbstverständlich gerne beraten.

Qualität Wasserhärte

Eine immer wiederkehrende Frage an die WLG ist die Frage nach der Wasserhärte. Die Wasserversorger unterscheiden drei Härtebereiche (nach EU- Bestimmung):

Härtebereich Gesamthärte Millimol/Liter

Weich bis 1,5

Mittel 1,5 bis 2,5

Hart über 2,5

Unser Trinkwasser hat den Härtebereich mittel und liegt nach alter Bezeichnung (Grad deutscher Härte) bei 9,8° dH. Die Wasserhärte wird europaweit in Millimol je Liter definiert (1 mmol = 1/1000 mol). Je mehr Calcium und Magnesium das Wasser enthält, desto härter ist es.

Dorffest 2014

Auch wir von der Wasserleitungsgenossenschaft werden beim Dorffest am 21.06.2014 einen Informationsstand haben. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie und wir werden Sie gerne ausführlich über die WLG informieren. Es gibt

Interessantes, Geschichtliches und Neues zu berichten.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sprechen Sie uns gerne persönlich an. Wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder eine Beschwerde bezüglich des Trinkwassers haben, stehen unsere Geschäftsführerin Frau Wanda Schmidt-Bohlens oder der erste Vorsitzende Herr Berndt Lust Ihnen gerne, auch außerhalb unserer Bürozeit, zur Verfügung:

Telefon und Telefax: 04104/699263

Sie können uns auch per email erreichen: WLG-Kroepfelshagen@t-online.de

Informationen über die Satzung der WLG, die Protokolle der letzten Sitzungen und der Wasserqualität können Sie auch auf der Homepage unseres Dorfes Kröppelshagen-Fahrendorf finden (www.kroepfelshagen-fahrendorf.de).

Danke, lieber Jörg!

Jörg Krieger ist nicht mehr im Vorstand der WLG, weil er aus Kröppelshagen weggezogen ist. Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich ganz herzlich für die lange und gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

- Sören Heiseler (stellvertretender Vorsitzender)
- Henning Kock
- Berndt Lust (1. Vorsitzender)
- Dirk Schmidt-Bohlens
- Wanda Schmidt-Bohlens (Geschäftsführerin)

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen

- Dietrich Hamester
- Harry Klockmann
- Gunnar Peters (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Wolfgang Riepe

Ihre Wasserleitungsgenossenschaft Kröppelshagen e. G.

Henning Kock



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Ostersonntag 2014 sah vom Wetter her sehr vielversprechend aus, sodass wir gute Dinge waren, auch in diesem Jahr einen schönen Abend am Osterfeuer mit unseren kleinen und großen Besuchern zu verbringen. Viele Alteingesessene und auch neu zugezogene Kröppelshagener kamen zum Osterfeuer, worüber wir uns sehr freuten. Es wurde sich in netter Atmosphäre angeregt unterhalten, gegessen und getrunken. Alle, ob groß, ob klein, hatten ihren Spaß, was uns als Gastgeber wieder einmal darin bestätigte, auch im kommenden Jahr die Tradition nicht abreißen zu lassen und wieder das Osterfeuer in Kröppelshagen auszurichten.

Jahreshauptversammlung 2014

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung unserer Feuerwehr konnten wir eine ganz besondere Ehrung vornehmen. Unser Kamerad, OLM Bernhard Lüdemann, erhielt vom Land Schleswig-Holstein das Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold am Bande für 40 Jahre pflichttreuen aktiven Feuerwehrdienst verliehen. Bernhard Lüdemann ist seit 1973 Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf und bekleidet seit vielen Jahren das Amt des Gruppenführers, des Atemschutzgerätewartes sowie des Brandschutzlehrers.

Desweiteren ist Bernhard Mitglied unseres Feuerwehrvorstandes.

Frank Geerds und Ralf Schmidt-Bohlens wurden für 30 Jahre pflichttreuen aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Ebenfalls wurden viele Kameraden unserer Wehr vom Land Schleswig-Holstein für ihren Katastrophenschutz Einsatz beim Elbe-Hochwasser 2013 geehrt.

Gewählt werden mussten in diesem Jahr das Amt des Gruppenführers sowie das seines Stellvertreters und das Amt des Kassenwartes. Rüdiger Specht wurde mit 87,5 % der Stimmen als

Gärtnerei
Rosenhof
Escheburg

Dorfplatz 7 – 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278

Ihre Fachwerkstatt:

- REIFEN-HANDEL mit fairer Preis-Leistung
- PKW-WERKSTATT mit Rund-um-Service
- TRANSPORTER-HANDEL mit breiter Auswahl
- TRANSPORTER-WERKSTATT mit echter Garantie

TRANSPORTER REIFEN **FERRER** Seit 1965
www.Ferrer.de

Schwarzenbeker Landstr. 11 B207 21039 Börsen 040/720 21 98

Gruppenführer wiedergewählt. Ralf Rähke wurde mit 79 % der Stimmen als Gruppenführer wiedergewählt. Wilfried Meins wurde mit 91,6% der Stimmen zum Kassenwart wiedergewählt. Die Kameraden Sören Klobe und

Frank Nietzold wurden wegen ihres Engagements und diverser besuchter Lehrgänge zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Philip Schröder wurde einstimmig in die Einsatzabteilung der FF-Kröppelshagen aufgenommen.

Übungs- und Ausbildungsfahrt 2014 in Hamburg

Am 6. April 2014 nahm eine Gruppe unserer Wehr, wie seit vielen Jahren, wieder an der Übungs- und Ausbildungsfahrt der Feuerwehren der Stadt Hamburg als Gastwehr teil. Übungsbeginn war um 8.00 Uhr bei der Freiwilligen Feuerwehr Krauel. An insgesamt 24 Posten mussten die unterschiedlichsten Einsatzszenarien abgearbeitet werden. Inhalt der einzelnen Posten waren unter anderem Löschübungen, Gefahrgutübungen, Technische Hilfeleistungsübungen sowie Sanitätsübungen. Von einer Messerstecherei in einer Grundschule mit Herz-

Lungen-Wiederbelebung, über Schachttretung einer verunfallten Person, Atemschutzübungen, einer Deichwehrrübung, div. Leiter- und Löschübungen war alles dabei. Der Schwerpunkt lag bei vielen Übungen bei der Ersten-Hilfe bzw. Ersthelfereinsätzen.

Der Übungssonntag hat wie immer einen Riesenspaß gemacht und es wurde viel gelernt. Im Ranking der teilnehmenden Gastwehren belegten wir den 5. von 9 Plätzen. Den ersten und zweiten Platz belegten zwei Berufsfeuerwehren der Stadt Hamburg.

Spind-Situation der Jugendfeuerwehr

Mit großer Freude stellen wir fest, dass unsere Jugendfeuerwehr wächst und wächst, nicht zuletzt durch das große Engagement unseres Jugendwartes Stefan Riepe, seines Stellvertreters Ralf Rähke sowie verschiedener Unterstützer wie Robert Langenhahn und Philip Schröder. Derzeit sind 20 Mitglieder in der Jugendabteilung, darunter acht Mädchen. Weitere engagierte Jungs und Mädels stehen schon in den Startlöchern, um endlich alt genug zu sein, damit sie

der Jugendfeuerwehr beitreten zu können. Das bedeutet auch, dass der Bedarf an Spinden für die Jugendabteilung wächst und wir dringend aufstocken müssen.

Unsere Wehrführung ist mit diesem Problem bereits an die Gemeinde herangetreten, auch vor dem Hintergrund, dass die Jugendabteilung die Zukunft unserer Feuerwehr darstellt, und wir sind guter Dinge, dass bald eine Lösung gefunden wird.

Einsätze

Bis Redaktionsschluss fuhr unsere Feuerwehr acht Einsätze. Hiervon waren zwei Brandein-

sätze, vier technische Hilfeleistungseinsätze, eine Sicherheitswache und eine Alarmübung.

Lassen Sie es nicht soweit kommen!

Sicher mit Daitem Funk-Alarmanlagen

- ✓ Ohne Kabel - schnell montiert
- ✓ Einfache Bedienung
- ✓ Auch mit Rauchwarnmelder

Heico Ziel Elektrotechnik
Twiete 3, 21526 Hohenhorn
Tel. 04152-875530



Anno 1866 *Fahrendorf*



Tel. (04152) 3178

Zum Fahrenkrug
Maike Wolf

Warme Küche
12.00-14.00 Uhr / 16.00-21.00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag · Mittwoch ab 16.00 Uhr geöffnet

Dorfstraße 3 · 21039 Fahrendorf · Telefon 04152/31 78

**Wir suchen Dich als Mitglied: Hast Du Interesse bei uns mitzumachen?
Dann komm zu uns!**

Einsatzabteilung:

Es sind alle Dorfbewohner und -bewohnerinnen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, herzlich willkommen. Die Aktiven haben jeden 2. Dienstag in den geraden Kalenderwochen ab 19.30 Uhr Übungsdienst. Weitere Infos erhältst Du bei Florian Brombach, Tel.: 0175/295 63 19 oder unter www.feuerwehr-kroepplshagen.de.



Jugendabteilung:



Die Jugendlichen ab acht Jahren treffen sich jeden 2. Montag in den geraden Kalenderwochen ab 18 Uhr zum Übungsdienst. Weitere Infos erhältst Du bei Stefan Riepe, Tel.: 04152/81897 oder unter www.jf-kroepplshagen.de.

Ihre
Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

3
UNTER
EINEM DACH
Twiete 3, 21526 Hohenhorn

Heico Ziel
Elektrotechnik
☑ starker Service ☑ starke Leistung ☑ fairer Preis
Tel.: 04152 - 87 55 30 Fax: 04152 - 87 55 31
E-mail: info@ziel-elektro.de
Gebäudeinstallation · Anlagenservice · Notdienst
Beleuchtung · Funkalarm · Steuerungstechnik
Datennetze · Telefon- + Sprechanlagen

Andreas Simmat
Bau- und Möbeltischlerei
Ihr Meisterbetrieb für:
Wintergärten
Innenausbau
Reparaturen
Rollläden
Fenster
Treppen
Möbel
Türen
Tel.: 04152 - 54 92 Fax: 04152 - 821 60
info@tischlerei-simmat.de www.tischlerei-simmat.de

Rohde
Sanitär · Badsanierung · Klempnerei
Heizung · Solartechnik · Rohrreinigung
Dettef Rohde
Büro: Rehkamp 1a · 21521 Dassendorf
Tel.: 04104 - 969 453 Fax: 04104 - 969 455



Die Renovierungsarbeiten sind beendet: Eine Sonnenblume erblühte in der neuen Küche

Im September letzten Jahres sorgte ein kleines Löchlein im Schlauch der Geschirrspülmaschine für große Aufregung und stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Wasser war über längere Zeit in die Wände und in den Fußboden gelaufen, so dass die gesamten Küchenmöbel entsorgt werden mussten, weil auch sie in Mitleidenschaft gezogen waren.

In der Halle entstand eine provisorische Küche und der gesamte Kita-Ablauf musste den veränderten Bedingungen angepasst werden. Zum Glück trockneten der Fußboden und die Wände durch die aufgestellten Trockengeräte relativ schnell, so dass die Handwerker dann zügig an die Arbeit gehen konnten. Eine neue Küche wurde bestellt und kurz vor deren Lieferung entfernten unsere Gemeindearbeiter Herr Klobe und Herr Lüdemann die Fliesen der Küche, um den alten Fußboden zu erneuern. Im Zuge dieser Arbeiten reifte in den Köpfen der beiden eine wunderschöne Idee heran:



So fragten sie bei der Schlosserei unseres Dorfes „Karstens Watercut und Welding“ nach, ob diese nicht bei der Realisierung dieser Idee helfen könnte. Zuerst wurde eine Schablone angefertigt und danach mittels Wasserstrahlschneiden aus bunten Fliesen die Sonnenblume herausgeschnitten.

Durch diese großartige Unterstützung ist in unserer Küche ein sehr individueller Akzent entstanden, der allen Eltern, Kindern und Mitarbeiterinnen sehr gefällt und an dem wir uns jeden Tag neu erfreuen.

Mitte Dezember konnten die Kinder dann ihr erstes Menü in der neuen Küche

kochen. Sowohl die Kinder als auch wir Erzieherinnen genießen die neue Einrichtung. Das Kochen macht nun gleich doppelt so viel Spaß. Vielen, vielen Dank an die Firma „Karstens Watercut und Welding“, die alle Arbeiten für uns kostenfrei geleistet hat.

Antje Aderhold
Kita-Leitung

Bitte schon einmal vormerken!

Unsere Sonnenblümchen laden sehr herzlich ein zum großen

**Tag der offenen Tür in der Kinderkrippe Kröppelshagen
am Freitag, den 5. September 2014**

(genaue Uhrzeit und Programm folgen)





LeserBriefe

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit Namen gekennzeichnete Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich das Recht auf Kürzungen vorbehält.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Dr. Ellen und Frank Schürhoff:
Achtung: zahlreiche Einbrüche!

In den letzten 6 Monaten ist im Bereich Buchenweg/Wohltorfer Weg fünf Mal (auch tagsüber!!) eingebrochen worden, davon war ein Mal ein Einbruchversuch. Alle Fälle konnten

bisher nicht aufgeklärt werden. Es steht also zu befürchten, dass die Serie sich fortsetzt, deshalb meine Bitte an alle Kröppelshagener um erhöhte Wachsamkeit.

geschrieben von Claudia Skiba:
Schiff Ahoi!



Unter dem Motto „Kreuzfahrt“ stachen am Samstag, 22. Februar 2014 kleine und große Kröppelshagener in See. Die Crew mit Katja, Andreas und Tina begrüßte alle Reisewilligen persönlich mit Handschlag und vermochte es auch in diesem Jahr, einen runden und kurzweiligen Nachmittag zum Thema zu gestalten. Vor allem Tina muss in diesem Jahr ein ganz besonderer Dank ausgesprochen werden, weil selbst ein Bruch des Mittelfußes sie nicht davon abhal-

ten konnte, ihren Part zu moderieren. So spielte sie ihre Rolle ganz selbstverständlich aus dem Rollstuhl heraus, der kurzerhand zum Liegestuhl erklärt wurde. Das war Klasse von Dir, Tina!

Klasse war auch die Stimmung im Saal: Es wurde getanzt, es wurde gespielt, es wurde gelacht - viel gelacht. Und natürlich wurde gegessen und getrunken. Das Kuchenbuffet war tatsächlich wieder einmal sehr reichhaltig und einfach allererste Sahne.

Wohl jedes Jahr wieder ist man bereits im Voraus gespannt, welches Motto Katja und Andreas sich überlegt haben. Und jedes Jahr wieder ist Fasching in Kröppelshagen nicht einfach nur „Kinderfasching“, sondern AUCH ein Tag der Begegnung und des Austausches zwischen Jung und Alt. Kinderfasching in Kröppelshagen ist immer ein Garant für einen richtig schönen Tag zum fröhlichen Feiern. Danke, Katja und Andreas und Tina!

geschrieben von *Monika Peters*:

Neu: Kommunalpolitisches Netzwerk für Frauen

Am 15. Januar 2014 wurde der Verein „KopF Herzogtum Lauenburg – Kommunalpolitisches Netzwerk für Frauen Herzogtum-Lauenburg“ gegründet.

Hier können Themen aller Art zur Sprache gebracht werden. Frauen aus dem Kreis, die bereits auf verschiedenen Gebieten Erfahrungen gesammelt haben, geben ihr Wissen weiter und halten Referate. Aber auch durch Vorträge und Workshops anderer Referentinnen aus Wirtschaft und Verwaltung werden Themen zu verschiedenen Sachgebieten wie Finanzen, Bildung, Schule und Soziales erarbeitet und vertieft. Da „KopF“ überparteilich arbeitet, ist die Mitgliedschaft nicht an bestimmte Parteien gebunden. Auf diese Weise ergeben sich auf allen Ebenen interessante Diskussionen.

Monatlich finden Stammtischtreffen zum Austausch und Kennenlernen statt, und zwar jeden 2. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in Schröders Hotel in Schwarzenbek, Compestraße 6. Wird in einem Monat bereits ein Vortrag oder Workshop veranstaltet, fällt der Stammtisch in dem betreffenden Monat aus.

In der Vergangenheit wurden bereits Workshops abgehalten:

- Am 14. Februar gab Frau Brigitta Hartwig-Asser Tipps und Informationen über die

Bildung von Beiräten. Frau Hartwig-Asser hat 5 Jahre lang den Vorsitz des Frauenbeirats in Geesthacht innegehabt.

- Am 5. April ging es in Lauenburg um das Thema „Bauleitplanung“. Frau Annedore Granz vom Bauamt aus Geesthacht hat darüber referiert.
- Am 28. Juni gibt es dann ein Seminar zum Thema „Wie leite ich einen Ausschuss?“. Über dieses Thema wird Frau Mirow vom Amt Hohe Elbgeest in 23879 Mölln, Heilig-Geist-Zentrum, Gadebuscher Straße 13, referieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn noch mehr Frauen aus Kröppelshagen bereit sind, sich an dem Geschehen in unserem Dorf politisch zu beteiligen.

Wir Frauen haben oft eine andere Sicht der Dinge als Männer, deshalb ist auch unsere Meinung wichtig und gefragt.

Wer interessiert ist, mehr über den Verein „KopF“ zu erfahren, kann sich direkt an mich wenden (Tel.: 04104/4031, E-Mail: monika.peters@freenet.de) oder auch an die erste Vorsitzende des Vereins, Frau Bienwald, Email: info@bienwald.net.

Der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft beträgt 12,- Euro.

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den **ärztlichen Notdienst** unter **01805/11 92 92**. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: **Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.**

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die **Rettungsleitstelle** unter der Telefonnummer **112**.

**Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr**



Ein lyrischer Genuss für Sinne und Verstand



Am Dienstag, dem 18. Februar 2014 gegen 19.00 Uhr betraten die ersten Gäste das Gemeindehaus in Kröppelshagen in gespannter Vorfreude auf den beliebten Rezitator und Hörbuchsprecher Peter Reimers und seine charmannte Bühnenpartnerin, die Musikpädagogin und Sängerin Julia Weber.

Bevor die über 60 literatur- und musikbegeisterten Besucher ihre Plätze im blauen Gemeindesaal einnahmen, konnten sie sich im Vorraum mit Freunden und Nachbarn austauschen und neue Bekanntschaften schließen. Der kostenfreie Eintritt wurde gebührend gewürdigt.

Um 19.30 Uhr startete das Programm mit akustischen Leckerbissen von Tucholsky bis Ringelnatz. Ein besonderes Highlight war die großartige Eigeninterpretation des Zauberlehrlings, den Julia Weber im sächsischen Dialekt vortrug.

Während der 30-minütigen Erholungspause für die beiden Künstler hatte jeder die Möglichkeit, sich eine kleine Stärkung in Form von frisch gebackenen Brezeln, Wein und Softgetränken zu gönnen.

Peter Reimers glänzte auch nach der kurzen Unterbrechung wieder mit beißendem Humor. Es wurde viel und laut gelacht. Julia Weber lud mit ihren Liedern zum Mitsingen ein. Das Publikum klatschte und sang ausgelassen mit und an einigen Stellen wurde sogar geschunkelt. Die einzigartige Mischung aus mitreißender Redekunst und musikalischer Finesse bewies wieder einmal, wie gut Peter Reimers und Julia Weber als Team zusammen passen.

Im Anschluss an dieses tolle Programm gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Wein und Snacks. Noch mit dem einen oder anderen Gedicht im Ohr oder Lied auf den Lippen wurden viele zufriedene Zuhörer beschwingt in die Nacht entlassen.

Ein herzlicher Dank geht an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bücherkiste, die diesen Abend so liebevoll geplant und gut organisiert haben.

Martina Otte
Anja Stark

Eine dynamisch geladene Lesung – da stimmte die Chemie



willkommen, auf die der Autor ausführlich eingegangen ist. Wer das erste Buch „Glaszeit“ von Thomas Clemens kennt, wird in „Nobeler Zündstoff“ einigen Protagonisten wiederbegegnen. Die Gründungszeit der Geesthachter Industrie verbunden mit einer Familien- und Liebesgeschichte mit historischem Hintergrund wurde vom Autor äußerst unterhaltsam vorgelesen. Die teilweise mit amüsanten Passagen versehene Vortragsweise erhöhte die Vorstellungskraft und das Einfühlungsvermögen in die damalige Zeit und das Geschehen. Besonders

Passend zum 11-jährigen Bestehen der Gemeindebücherei in Kröppelshagen luden die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zu einem lesevergnüglichen Abend ein. Am Dienstag, den 6. Mai 2014 gegen 18.30 Uhr versammelten sich 19 gespannte Besucher in den Räumlichkeiten der Bücherei, um Thomas Clemens bei der Vorstellung seines zweiten Buches „Nobeler Zündstoff“ zuzuhören.

Zur Einstimmung und zur Feier des Tages wurde mit einem Gläschen Sekt angestoßen bevor die Lesung begann.

Obwohl meist schweigend genüsslich gelauscht wurde, waren auch lockere Gespräche und Beantwortungen spontaner Fragen und Einwürfe



faszinierend ist natürlich der Bezug zu unserer Region und zu einigen damals existenten Personen. Fazit: Eine explosive Mischung aus Fachli-

Sticken – Stricken – Strümpfe stopfen

Wer hat Lust mit uns zu handarbeiten...
...oder dieses zu lernen?



Am 3. September 2014, von 19.30 Uhr bis der Letzte das Licht ausmacht, treffen wir uns in der Bücherei im Gemeindehaus um unserer Liebe zur Handarbeit zu frönen.

Danach treffen wir uns immer am 1. Mittwoch im Monat. Die nächsten Termine wären dann am

- 1. Oktober 2014
- 5. November 2014
- 3. Dezember 2014
- 7. Januar 2015 usw.

Anmelden können Sie sich bei Frau Rogowska Tel.: 04104/9061233 oder
Frau Merkel Tel.: 04104/6518 oder
im Gemeindebüro Tel.: 04104/2286



teratur verbunden mit persönlichen Schicksalsgeschichten.

Die anschließende Gesprächsrunde förderte weitere interessante Details zutage. Thomas Clemens glänzte auch abweichend vom roten

Faden seines Romans mit geschichtlichem Fachwissen. Zum Abschluss überreichte Frau Merkel dem Autor ein Präsent in Form von 2 Flaschen Wein als herzliches Dankeschön.

Die Verköstigung mit Getränken, Süßigkeiten und Knabberereien rundete diese zweite erfolgreiche Veranstaltung der Kröppelshagener Bücherei ab. Ein absolut interessanter und wissensfördernder Abend.

Sowohl das Buch „Glaszeit“, das erste Werk des Autors, wie auch der neue Roman „Nobeler Zündstoff“ können bei Interesse selbstverständlich sehr gerne in der Gemeindebücherei ausgeliehen werden.

Anja Stark
Martina Otte

Neue Öffnungszeiten

*Einmal im Monat sind wir
am Samstag von 10 bis 12 Uhr für Sie da!*



Die Bücherei ist an folgenden Terminen zusätzlich samstags für Sie geöffnet:

- 20. September
- 18. Oktober
- 22. November
- 13. Dezember

Shell Station Kröppelshagen

Hier tanken Sie auf!



- täglich geöffnet bis 22.00 Uhr
- umfangreiches Shopangebot
- Autowäsche ab 3,50 €


Susanne Stubbe-Leverenz
Gerhard Leverenz
Bestattungen
040-76 75 86 15 u. 04104-80 791 · Tag und Nacht
Wir kommen gern ins Haus - jederzeit



Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut?**
Was möchten Sie **wissen oder fragen?**
Worüber möchten Sie unsere LeserInnen
gerne **informieren?** Wir freuen uns auf
Ihren **Leserbrief!**

gemeinde.kroepelshagen@t-online.de


Alarmzentrale Steinberg GmbH
• Objekt- und Werkschutz • Pförtnerdienste • Funkstreifen dienst

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
- Alarmverfolgung • Notdienstbearbeitung
- Seniorennotruf • Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft • Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 • 21465 Reinbek
Tel. 040 - 736 78 05 • Fax 040 - 722 93 57
www.alarmzentrale-steinberg.de • info@alarmzentrale-steinberg.de

Wichtige Termine 2. Halbjahr 2014

9.6.	Mo	11.00	Maikäfersuchen Spielplatz Schlehenweg	SPD
10.6.	Die	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
12.6.	Do	15.00	Seniorenkaffee	Gemeinde
19.6.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
23.6.	Mo	19.00	Dorfentwicklung, offen für alle	Gemeinde
26.6.	Do	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
1.7.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
7.7.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
8.7.	Die	19.00	Dorfentwicklung, offen für alle	Gemeinde
9.7.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
10.7.	Do	19.00	Dorfentwicklung, offen für alle	Gemeinde
Schulferien in Schleswig-Holstein vom 14. Juli - 23. August				
7.8.	Do	15.00	Seniorenkaffee	Gemeinde
25.8.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
26.8.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
2.9.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
10.9.	Mi	9.00	Ausfahrt Senioren	Gemeinde
24.9.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
3.10.	Frei	15.30	Vorlese-Nachmittag im Gemeindehaus	SPD
7.10.	Die	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
9.10.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
16.10.	Do	15.00	Seniorenkaffee	Gemeinde
27.10.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
28.10.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
30.10.	Do	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
13.11.	Do	15.00	Seniorenkaffee	Gemeinde
20.11.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
3.12.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
4.12.	Do	9.30	Ausfahrt Senioren	Gemeinde
4.12.	Do	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
8.12.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
11.12.	Do	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
13.12.	Sa	15.00	Weihnachtsfeier Senioren	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!

**Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroepfelshagen-fahrendorf.de
oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.**

E-Mail: gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Volker Merkel

Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Redaktion: BM V. Merkel, A. Ammann, Ch. Bathke, W. Bundesmann, D. Hamester, S. Krause, W. Krause,
R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock, J. Schröder

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:

- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1

- E-Mail: gemeinde.kroepfelshagen@t-online.de

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon:04104/9 90-0Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: montags 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
dienstags und freitags 9.00 – 12.00 Uhr
mittwochs geschlossen oder nach Vereinbarung
donnerstags 7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister V. Merkel: Telefon 04104/22 86 (privat 04104/65 18)
e-Mail: bgm-kroepfelshagen@amt-hohe-elbgeest.de
Vorzimmer N. Weber: Telefon 04104/22 86
Gemeindebüro Telefax 04104/8 04 13
e-Mail: kroepfelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und E-Mail-Adressen

Notruf Polizei: Telefon 110
Notruf Feuerwehr: Telefon 112
Nächste Polizeistation: Telefon 04152/22 00
Feuerwehr (zeitweise besetzt) Telefon 04104/96 13 79
Pastor Dr. Meyer-Hansen Telefon 0152/5272608, E-Mail: PastorMeyerHansen@Kirche-LL.de
Seniorenkreis Telefon 04104/22 48
Kindergarten Telefon 04104/14 84
Sport KSV (zeitweise besetzt) Telefon 04104/63 14

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-7104

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen
(Amtsgericht Schwarzenbek)

Herr von Brelie, Haidweg 17, 21039 Börnsen, Telefon 04104/9629161
Karl-Hans Straßburg: Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86

bei Störungen

Strom: E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme
Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr
Wasser: Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen
dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 69 92 63 oder
B. Lust: Tel. 04104/4759, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/69 01 86
Gas: Telefon: 040/23 66 23 66
Abwasserverband Wentorf: Telefon: 040/72 00 12 64, Notdienst: 040/7 20 86 12